

SALZLANDKREIS

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Wirtschaftsjahr 2024



SALZLANDKREIS

Unternehmen und unmittelbare Beteiligungen

EIGENBETRIEBE



Jobcenter Salzlandkreis



Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises

UNTERNEHMEN IN PRIVATRECHTSFORM

EIGENGESELLSCHAFTEN



Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gmbH



Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH



Mitteldeutsche Kammerphilharmonie
Schönebeck
(gemeinnützige) GmbH



indigo innovationspark
bernburg gmbh

indigo innovationspark bernburg
gmbh i. L

UNMITTELBARE BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN



BQI – Beschäftigungsförderungs-,
Qualifizierungs- und
Innovationsgesellschaft mbH
Schönebeck



Impressum

Herausgeber

SALZLANDKREIS

Der Landrat

Karlsplatz 37

06406 Bernburg (Saale)

Bearbeitung

07 Stabsstelle Beteiligungsmanagement

Tel.: 03471 684-1895 / -1916

Fax: 03471 684-561010

**INHALTSVERZEICHNIS**

Präambel	5
Inhalt und Aufbau	6
Abkürzungsverzeichnis	7
Definitionen	9
Erläuterung zu den Bilanzkennzahlen in den Einzelübersichten der Gesellschaften und Eigenbetriebe	10
Gesamtübersicht über die Beteiligungen des Salzlandkreises	11
Unmittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises	12
Mittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises	13
Kennzahlen im Überblick	14
A. Unmittelbare Beteiligungen	16
1. Eigengesellschaften	16
1.1 Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH (KVG)	17
1.2 Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH	25
1.3 Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck gGmbH	33
1.4 indigo innovationspark bernburg gmbh i.L.	41
2. Beteiligungsgesellschaften	47
2.1 BQI – Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck	48



B. Mittelbare Beteiligungen	56
1. Personennahverkehr Salzland GmbH.....	57
2. Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego.....	62
3. IGZ INNO-LIFE – Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH	68
C. Eigenbetriebe	75
1. Jobcenter Salzlandkreis	76
2. Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises	85
Anlage Kontakte	93
Anlage Mitgliedschaften des Salzlandkreises in Zweckverbänden und Vereinen.....	95

**Präambel**

Entsprechend den kommunalrechtlichen Anforderungen macht der Salzlandkreis mit dem jährlichen Beteiligungsbericht seine wirtschaftliche Betätigung in privatrechtlich organisierten, mittelbaren und unmittelbaren Unternehmen sowie in der Rechtsform von Eigenbetrieben transparent.

Mit diesem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 wird den Mitgliedern des Kreistages ein einheitlicher und zusammenfassender Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe gegeben. Des Weiteren legt der Salzlandkreis offen, wie sich die wirtschaftliche Entwicklung und Betriebsführung in den Unternehmen in Privatrechtsform sowie der Eigenbetriebe im Berichtszeitraum gestaltete.

Die Kommunen sind nicht nur Anteilseigner ihrer wirtschaftlichen Unternehmen; vielmehr sind sie auch Aufgabenträger. Daraus leitet sich sowohl die Verpflichtung als auch die Berechtigung zur Planung, Steuerung und Überwachung ihrer wirtschaftlichen Beteiligungen ab, unbeschadet von der Rechtsform der Unternehmen, in welchen die Kommune wirtschaftlich tätig wird. Die Kommune und ihre Unternehmen bilden eine wirtschaftliche Einheit.

Zielsetzung der Verwaltung ist es, den Beteiligungsbericht durch die jährliche Fortführung der Darstellung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung sowie durch die Fortschreibung wichtiger Kennzahlen zu einem wirksamen und adressatengerechten Informations- und Arbeitsinstrument werden zu lassen.

Die im Bericht ausgeführten betriebswirtschaftlichen Angaben sind den Jahresabschlüssen der Gesellschaften und Eigenbetriebe zum 31. Dezember 2024 entnommen. Wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Unternehmen werden im mehrjährigen Zeitreihenvergleich dargestellt.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichtes 2024 lag der Jahresabschlussbericht des Kreiswirtschaftsbetriebes des Salzlandkreises noch nicht vor, es wurden an dieser Stelle im Beteiligungsbericht 2024 die Vorjahreswerte dargestellt.

Markus Bauer
Landrat

Bernburg (Saale), 06. Oktober 2025



Inhalt und Aufbau

Entsprechend § 130 Abs. 2 KVG LSA ist dem Kreistag mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die Beteiligungen und Unterbeteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts oder des Privatrechts (mindestens 5 % Beteiligung) vorzulegen.

Die inhaltlichen Anforderungen an den Bericht umfassen insbesondere die Angaben über den Gegenstand der Unternehmen, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks und die Grundzüge des Geschäftsverlaufs sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises. Der Bericht ist damit schwerpunktmäßig eine Art Rechenschaftslegung.

Wie in den Beteiligungsberichten der Vorjahre sind die Angaben der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane unterblieben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (gem. § 286 Abs. 4 und § 285 Nr. 9 Buchstaben a und b HGB). Die Angabe über die Gesamtbezüge ist ebenfalls unterblieben, wenn es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB handelt (gem. § 288 Abs. 1 HGB).

**Abkürzungsverzeichnis**

Abs.	Absatz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BQI GmbH	Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck
bzw.	beziehungsweise
€	Euro
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
ESF	Europäischer Sozialfonds
ff.	fort folgende
GESAS	GESAS – Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH
GmbH/ gGmbH	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	GmbH-Gesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegegesetz
IGZ	IGZ INNO-LIFE – Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH
i.H.v.	in Höhe von
i.L.	in Liquidation
i.V.m.	in Verbindung mit
k.D.	keine Daten
KVG	Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KWB	Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises
lfd.	laufend
lit.	litera (Buchstabe)
LSA	Land Sachsen-Anhalt
marego	Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH
max.	maximal
mbH	mit beschränkter Haftung
MKP	Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck gGmbH
Nr.	Nummer
ÖDA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG LSA	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land



.....Sachsen-Anhalt
ÖSPVÖffentlicher Straßenpersonennahverkehr
PBefGPersonenbeförderungsgesetz
PNVGPersonennahverkehr Salzland GmbH
rd.rund
RVSRegionalverkehr Salzland GmbH & Co.KG, Hecklingen
S.Seite
SGBSozialgesetzbuch
TEUR/ T€Tausend Euro
TFplkmTausend Fahrplankilometer
VJVorjahr



Definitionen

- **Unmittelbare Beteiligungen**

Um eine unmittelbare Beteiligung handelt es sich, wenn der Landkreis Mit- oder Alleingesellschafter eines Unternehmens in Privatrechtsform ist.

- **Mittelbare Beteiligungen**

Um eine mittelbare Beteiligung handelt es sich, wenn bei der Beteiligung des Landkreises die Zwischenschaltung einer unmittelbaren Beteiligungsgesellschaft vorliegt (Tochter-/ Enkelunternehmen).

- **Eigengesellschaften**

Der Landkreis ist Alleingesellschafter einer Gesellschaft des Privatrechts.

- **Beteiligungsgesellschaften**

Der Landkreis ist einer von mehreren Gesellschaftern einer Gesellschaft des Privatrechts.

- **Eigenbetrieb**

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden außerhalb des Haushaltsplans des Landkreises nach kaufmännischen Grundsätzen als Sondervermögen verwaltet. Der Eigenbetrieb tritt unter seinem Namen für den Landkreis gerichtlich auf. Rechtlich und wirtschaftlich haftet der Trägerlandkreis.

Erläuterung zu den Bilanzkennzahlen in den Einzelübersichten der Gesellschaften und Eigenbetriebe

- Deckungsgrad I $$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Deckungsgrad I (1. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (**goldene Bilanzregel**). Da zum langfristigen Kapital auch das langfristige Fremdkapital zählt und beim Deckungsgrad I nur das Eigenkapital einbezogen wird, kann der Deckungsgrad I auch unter 100% liegen (Ziel 70 bis 100%). Zu Analysezwecken wird das Anlagevermögen um den Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzt.

- Eigenkapital- und Fremdkapitalveränderung

Die Eigenkapital- und Fremdkapitalveränderung zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals und des Fremdkapitals am Ende eines Wirtschaftsjahres im Vergleich zu den vier vorhergehenden Wirtschaftsjahren. Die Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse wird in diesem Rahmen ebenfalls dargestellt.

- Eigenkapitalquote $$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Zu Analysezwecken wurde die Bilanzsumme um den Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzt.

- Fremdkapitalquote $$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

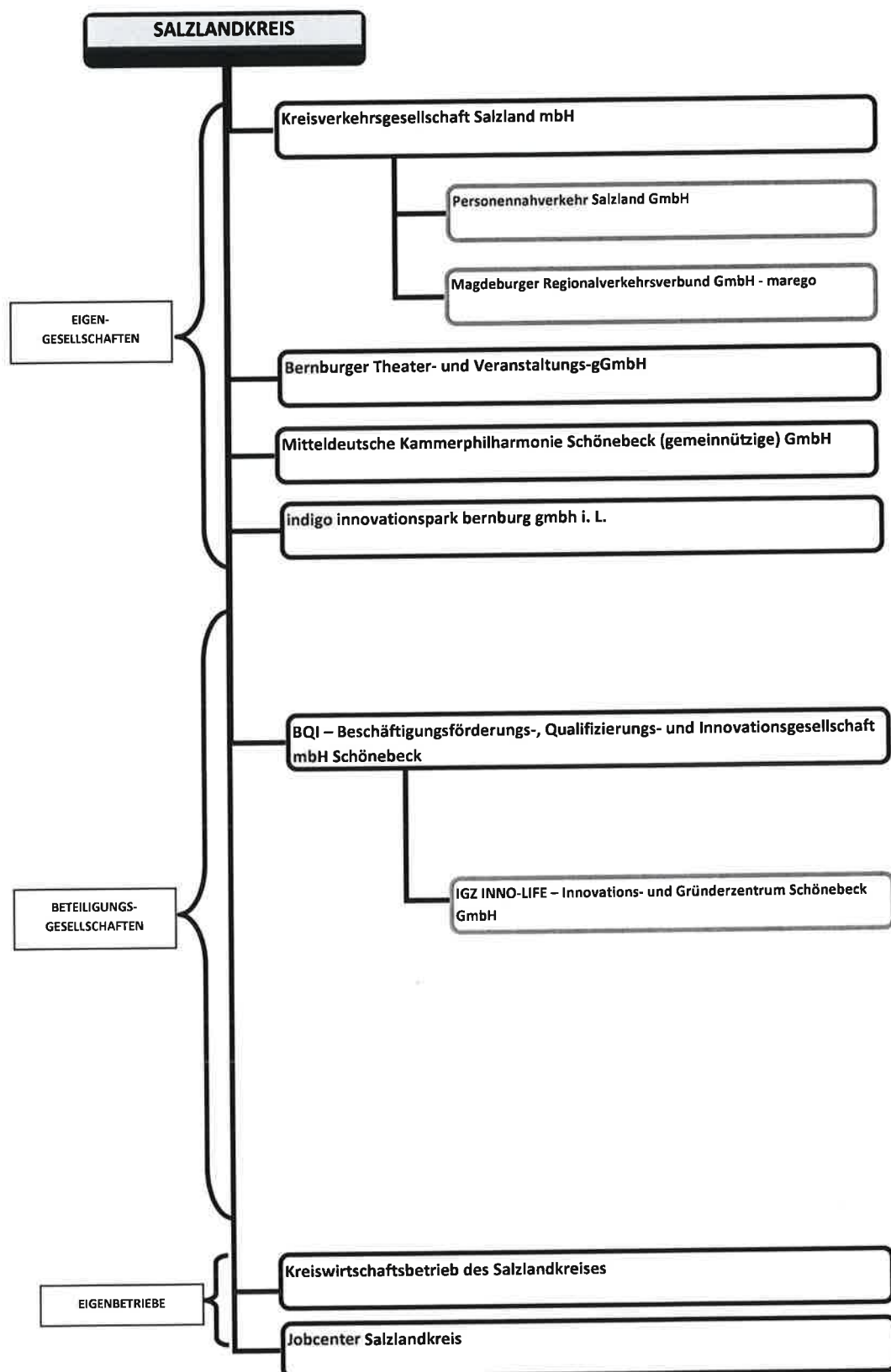
Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Zu Analysezwecken wurde die Bilanzsumme um den Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzt.

- Entwicklung des Personalaufwandes und der Beschäftigtenzahl

Die Entwicklung des Personalaufwandes und der Beschäftigtenzahl zeigt die Veränderungen der Personalaufwendungen und der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen des Berichtsjahres im Vergleich zu den vier vorhergehenden Berichtsjahren.



Gesamtübersicht über die Beteiligungen des Salzlandkreises



**Unmittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises****Stand 31.12.2024****EIGENBETRIEBE****Jobcenter Salzlandkreis****Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises****EIGENGESELLSCHAFTEN****Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH****Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH****Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck (gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung****indigo innovationspark bernburg gmbh i.L.****Unmittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises****BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN****Stand 31.12.2024****BQI – Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH
Schönebeck**

**Mittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises**

<u>Muttergesellschaften</u> = unmittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises	<u>Tochter-/ Enkelgesellschaften</u> = mittelbare Beteiligungen des Salzlandkreises
Stand 31.12.2024	
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH	Personennahverkehr Salzland GmbH Die Personennahverkehr Salzland GmbH ist mit Kündigung des Betriebsführungsübertragungsvertrages mit Ablauf des 31.07.2020 nicht mehr Gesellschafter der marego gemäß § 18 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages marego vom 02.12.2010. Gemäß Gesellschafterbeschluss Nr. 39 der marego tritt die PNVG ihre Anteile an die KVG ab.
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH	Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego
BQI – Beschäftigungs-förderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck	IGZ INNO-LIFE – Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH



Kennzahlen im Überblick

2024	Kapitalanteil des SLK	Stammkapital	Anlagevermögen	Eigenkapital	Bilanzsumme	Eigenkapitalquote	Umsatzerlöse	Personalaufwand	Jahresergebnis	Ø Mitarbeiter	Betriebsleiter / Geschäftsführer
EIGENBETRIEBE	%	€	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€		
Jobcenter Salzlandkreis	100	0,00	274 VJ: 285	0,00 VJ: 0,00	16.855 VJ: 17.297	0 VJ: 0	181.660 VJ: 172.512	22.763 VJ: 21.584	0 VJ: 0	361 VJ: 372	1
Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises	100	50.000,00	2023 24.607 VJ: 25.593	2023 12.815 VJ: 11.447	2023 38.931 VJ: 38.133	2023 33 VJ: 30	2023 23.020 VJ: 23.578	2023 10.356 VJ: 9.686	2023 1.368 VJ: 672	2023 194 VJ: 195	1
EIGENGESELLSCHAFTEN	%	€	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€		
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH	100	1.610.000,00	9.348 VJ: 9.430	3.897 VJ: 3.931	14.155 VJ: 14.504	31 VJ: 30	14.024 VJ: 14.059	9.224 VJ: 8.502	-34 VJ: -40	179 VJ: 181	1
Bernburger Theater- und VeranstaltungsgGmbH	100	51.200,00	40 VJ: 51	32 VJ: 44	380 VJ: 438	9 VJ: 11	397 VJ: 383	603 VJ: 569	-962 VJ: -979	12 VJ: 13	1
Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck (gemeinnützige) GmbH	100	25.600,00	88 VJ: 107	113 VJ: 69	360 VJ: 755	38 VJ: 10	761 VJ: 628	1.972 VJ: 1.757	44 VJ: -44	36 VJ: 35	1
indigo Innovationspark bernburg gmbh i. L.	100	25.564,59	8 VJ: 28	127 VJ: 114	206 VJ: 217	62 VJ: 53	272 VJ: 228	6 VJ: 6	-5 VJ: -27	0 VJ: 0	1



2024

	Kapitalanteil des SLK	Stammkapital	Anlagevermögen	Eigenkapital	Bilanzsumme	Eigenkapitalquote	Umsatzerlöse	Personalaufwand	Jahresergebnis	Ø Mitarbeiter	Geschäftsführer
BETEILIGUNGS-GESELLSCHAFTEN	%	€	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€		
BQI - Beschäftigungs-förderungs-, Qualifizierungs- und Innovations-gesellschaft mbH Schönebeck	54,8	102.258,38	971 VJ: 990	1.947 VJ: 1.258	3.023 VJ: 1.858	64 VJ: 68	2.455 VJ: 2.087	1.967 VJ: 1.491	604 VJ: 65	35 VJ: 35	1
MITTELBARE BETEILIGUNGEN	%	€	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€		
Personennahverkehr Salzland GmbH	KVG: 51,35	25.900,00	0 VJ: 0	58 VJ: 58	291 VJ: 376	20 VJ: 15	0 VJ: 22	8 VJ: 7	0 VJ: 0	0 VJ: 0	1
Magdeburger Regional-verkehrsverbund GmbH - marego	KVG: 15,85	25.000,00	22 VJ: 2	179 VJ: 163	953 VJ: 955	19 VJ: 17	827 VJ: 617	407 VJ: 309	16 VJ: 12	6 VJ: 5	1
IGZ – INNO-LIFE - Innovations- und Gründer-zentrum Schönebeck GmbH	BQI: 100	25.564,59	7.754 VJ: 8.040	328 VJ: 302	7.969 VJ: 8.194	70 VJ: 71	364 VJ: 332	122 VJ: 21	26 VJ: 10	2,5 VJ: 1	1



A. Unmittelbare Beteiligungen

1. Eigengesellschaften



1.1 Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH (KVG)



Altenburger Chaussee 1b
06406 Bernburg (Saale)

Management Summary

- Ziele und Strategien der Gesellschaft sind durch den ÖDA des Salzlandkreis vom 04.03.2020 bestimmt, welcher die Gesellschaft mit einem Dienstleistungsauftrag bis 31.07.2030 betraut hat, die notwendigen Linienkonzessionen wurden erteilt
- im Geschäftsjahr wurden 7 neue und 3 gebrauchte Busse angeschafft
- der Geschäftsverlauf ist insgesamt solide zu bewerten, ist jedoch geprägt von der Einführung des Deutschlandtickets
- Umstellung der Abschreibungsmethode der Omnibusse von degressiv auf linear

Strukturdaten

- Gründung: 28.10.1991
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % Salzlandkreis
- Gesellschaftsvertrag: 28.06.2011 (letzte Änderung durch notariellen Vertrag vom 20.11.2024)
- Stammkapital: 1.610 T€
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Gestaltung, Entwicklung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) innerhalb und außerhalb des Salzlandkreises sowie die Durchführung von Schüler- und Gelegenheitsverkehren
- Beteiligungen: Personennahverkehr Salzland GmbH (PNVG (51,35 %); Magdeburger Regionalverbund GmbH (marego (15,85 %))

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Herr Gerd Haßkerl
Gesellschafterversammlung	Alleiniger Gesellschafter ist der Salzlandkreis vertreten durch den Landrat Herrn Markus Bauer
Aufsichtsrat	Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 7 Mitgliedern (Landrat, 5 durch die Fraktionen des Kreistages entsprechend der Fraktionsstärke benannte Mitglieder, 1 Mitglied des Betriebsrates der KVG). Mitglieder waren im Berichtszeitraum bis 07/2024: Herr Gerald Bieling (Vorsitzender), Pensionär Herr Reinhard Luckner (stellv. Vorsitzender), Pensionär Herr Markus Bauer, Landrat Salzlandkreis Herr Günter Döbbel, Pensionär Herr Normen Schmidt, Einsatzleiter KVG Salzland mbH Herr Dirk Trappe, Prokurist Herr Matthias Büttner, Landtagsabgeordneter



	ab 07/2024: Herr Gerald Bieling (Vorsitzender), Pensionär Herr Dirk Trappe (stellv. Vorsitzender), Prokurist Herr Markus Bauer, Landrat Salzlandkreis Herr Normen Schmidt, Einsatzleiter KVG Herr Matthias Büttner, Landtagsabgeordneter Herr Tobias Rausch, Landtagsabgeordneter Herr Holger Goldschmidt, Pensionär
Vergütung Organmitglieder	Die Mitglieder erhielten im Berichtszeitraum eine Vergütung i.H.v. 7 T€. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Gesellschafterversammlung hat am 26.06.2025 den Jahresabschluss 2024 festgestellt und beschlossen, den Jahresverlust i.H.v. 34.015,19 € auf neue Rechnung vorzutragen.
Lage des Unternehmens	
<p>Der Salzlandkreis ist auf der Grundlage des § 4 ÖPNVG LSA auf seinem Gebiet Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr, wirtschaftliche Rahmenbedingungen werden vom Salzlandkreis durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (geschlossen am 4. März 2020 mit Laufzeit vom 01.08.2020 bis 31.07.2030) über die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Kraftomnibussen und dem Nahverkehrsplan vorgegeben. Für die Verkehrsleistung im Salzlandkreis liegen verkehrsrechtliche Genehmigungen auf 46 Linien für das Linienbündel „Salzland“ nach § 42 PBefG zugrunde. Die personenbeförderungsrechtliche Genehmigung wurde vom 01.02.2021 bis 31.07.2030 erteilt, Bestandteil der Genehmigung sind auch die Verkehrsleistungen des Anrufbussystems der KVG.</p> <p>Die KVG hat im Jahr 2021 das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2000 erhalten, zudem wird ein Qualitätsmanagementsystem entsprechend der Norm ISO 9001:2015 angewendet.</p> <p>Der Verkehr wird in einer Nebensparte auch mit Mietomnibussen nach § 49 PBefG Abs. 1 betrieben. Die Gesellschaft beteiligte sich an der Herausgabe und dem Verkauf von Fahrausweisen des Verbundtarifs marego.</p> <p>Die Umsatzerlöse i.H.v. 14.024 T€ (VJ: 14.059 T€) enthalten die Erstattung von Fahrleistungsaufwendungen gemäß ÖDA des Aufgabenträgers i.H.v. 7.616 T€ (VJ: 7.128 T€), Erträge aus Verkehrsleistungen i.H.v. 6.146 T€, sowie Erträge aus Werbeflächenvermietung i.H.v. 133 T€. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Billigkeitsleistungen i.H.v. 1.971 T€ (VJ: 1.240 T€) im Zusammenhang mit Einnahmeverlusten aus dem Deutschlandticket sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (334 T€) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (75 T€) enthalten.</p> <p>Der Aufwand für bezogene Leistungen reduzierte sich durch die verringerten Subunternehmerleistungen um 167 T€. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen konnten insgesamt 40 T€ auf Grund stabiler Dieselpreise eingespart werden.</p> <p>Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt 2024 im Durchschnitt 179 (VJ: 181). Der Personalaufwand erhöhte sich um 722 T€ von 8.502 T€ auf 9.224 T€, hervorgerufen durch Übernahme von Fahrpersonalen ab Februar 2023 sowie der geltenden Tarifierhöhung im Berichtsjahr.</p> <p>Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 34 T€ (VJ: -40 T€).</p> <p>Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i.H.v. 1.964 T€ für die Anschaffung von 10 Omnibussen (7 neue und 3 gebrauchte) getätigt, zur Finanzierung wurden Darlehen i.H.v. insgesamt 1.200 T€ aufgenommen.</p>	



Der für das Berichtsjahr geplante Leistungsumfang von 4.800 TFplkm wurde mit 4.565 TFplkm nahezu vollständig erreicht.

Durch Umstellung der Abschreibungsmethode der Omnibusse von degressiv auf linear wurden Kosteneinsparungen erreicht, welche die Kostensteigerungen im Bereich der Ersatzteile und Dienstleistungen kompensieren konnten.

Seit dem 01.07.2012 besteht eine Kontokorrentlinie i.H.v. 800 T€, welche im Berichtsjahr nicht beansprucht wurde, die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wird zusammengefasst auf folgende Risiken hingewiesen:

- Risiken aus Liquiditätsengpässen
- höhere Reparaturkosten durch Alterung der Busse
- zurückgehende Verlustfinanzierung
- Verringerung der Ausgleichszahlungen
- Änderung der Interessen beim Gesellschafter und Aufgabenträger
- Substanzverzehr

Die Gesellschaft hat eingeleitete Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und zu den wesentlichen Risiken weiter fortgeführt und diese im Risikohandbuch dokumentiert, die Beachtung und Umsetzung in der Unternehmensführung ist sichergestellt.

Insgesamt ergibt sich keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Gesamtrisikolage.

Folgende wesentlichen Chancen werden im Lagebericht erläutert:

- Investitionsplan zur Busbeschaffungen für die Wirtschaftsjahre 2023 bis 2026
- Ermittlung von Optimierungspotentialen und Benennung von Maßnahmen für kontinuierliche Verbesserung im Unternehmen
- Ausrichtung der unternehmerischen Prozesse und der betrieblichen Aufbauorganisation auf gesellschaftsrechtliche Veränderungen
- Interne Systematik zur Messung und Analyse von Qualitätsvorgaben aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag des Salzlandkreises

Feststellungen des Abschlussprüfers

Prüfungsgesellschaft: Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen u.a in dem Bereich des öffentlichen Verkehrs dem öffentlichen Zweck und sind demnach zulässig. Die Gesellschaft wurde vom Salzlandkreis mit Datum vom 04.03.2020 mit einem öffentlichen Dienstleistungsauftrag ab dem



01.08.2020 bis zum 31.07.2030 mit der Bereitstellung und Durchführung des ÖSPV sowie des Schülerverkehrs innerhalb und außerhalb des Kreisgebietes betraut. Der KVG wurden hierfür die Einstweilige Erlaubnis nach § 20 PBefG erteilt. Dabei nimmt die KVG für den Gesellschafter die damit verbundenen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge wahr. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der Salzlandkreis ist gem. § 4 ÖPNVG LSA der Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr auf seinem Gebiet. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden seit 01.08.2020 in einem ÖDA geregelt. Die KVG wurde mit der Erbringung des ÖSPV im Gebiet des Salzlandkreises betraut und beauftragt. Der Salzlandkreis als Aufgabenträger unterstützte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 für die Erbringung von Verkehrsleistungen gemäß dem ÖDA, mit einem entsprechenden Zuschuss für die Landeslinie 140 sowie im Rahmen von Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr gemäß § 9 ÖPNVG.

**Bilanz zum 31.12.2024**

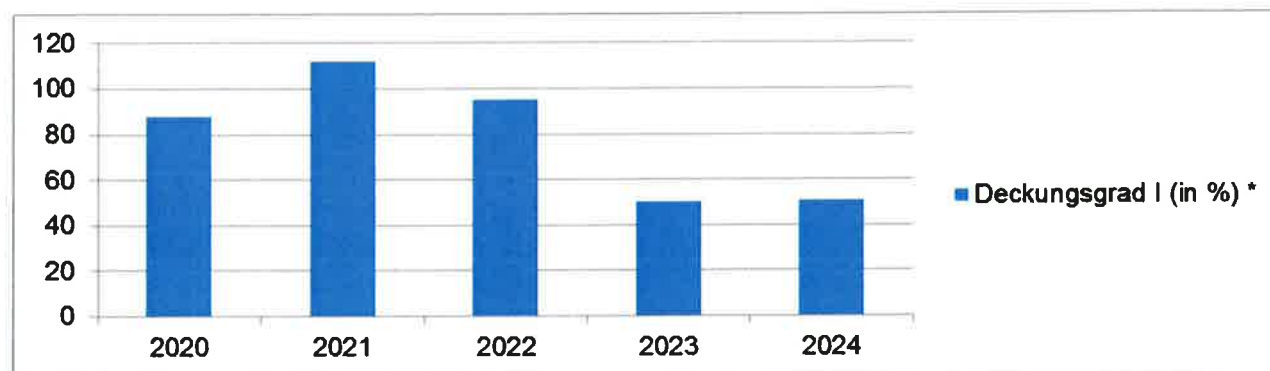
AKTIVA		2024	2023	PASSIVA		2024	2023
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	9.348	9.430	A.	Eigenkapital	3.897	3.931
B.	Umlaufvermögen	4.792	5.069	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.690	1.574
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	15	6	C.	Rückstellungen	307	374
				D.	Verbindlichkeiten	8.261	8.625
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme		14.155	14.504	Bilanzsumme		14.155	14.504

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024

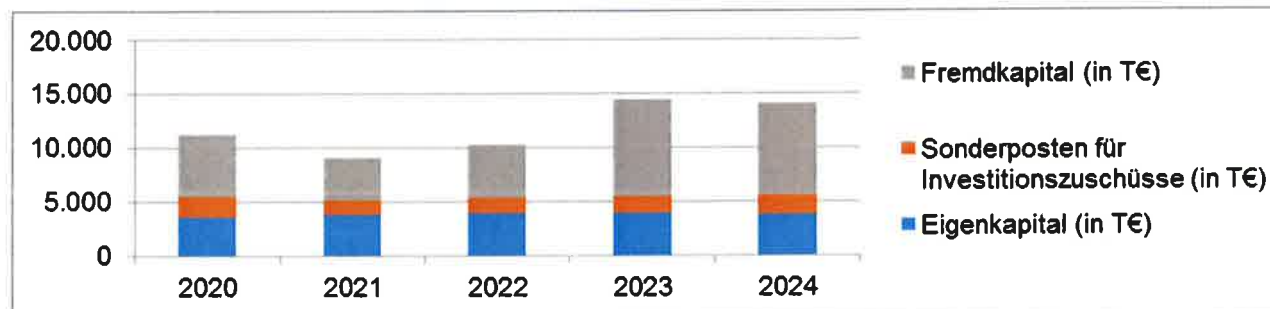
		2024	2023
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse (davon Finanzierungshilfen des Aufgabenträgers 5.154 T€; Vorjahr 4.938 T€)	14.024	14.059
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.747	2.065
	Erträge	16.772	16.124
3.	Materialaufwand	3.501	3.709
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.231	2.272
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.270	1.437
4.	Personalaufwand	9.224	8.502
	a) Löhne und Gehälter	7.607	7.028
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.617	1.475
	Aufwendungen	12.725	12.211
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.096	2.137
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen,	1.760	1.494
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	253	215
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0
9.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	20	90
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	16
11.	Ergebnis nach Steuern	-22	-7
12.	Sonstige Steuern	12	33
13.	Jahresfehlbetrag	-34	-40

**Kennzahlen zum 31.12.2024****Deckungsgrad I:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen (in T€)	6.016	4.711	5.585	9.430	9.348
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	1.869	1.332	1.393	1.574	1.690
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	4.147	3.379	4.192	7.856	7.658
Deckungsgrad I (in %) *	88	112	95	50	51

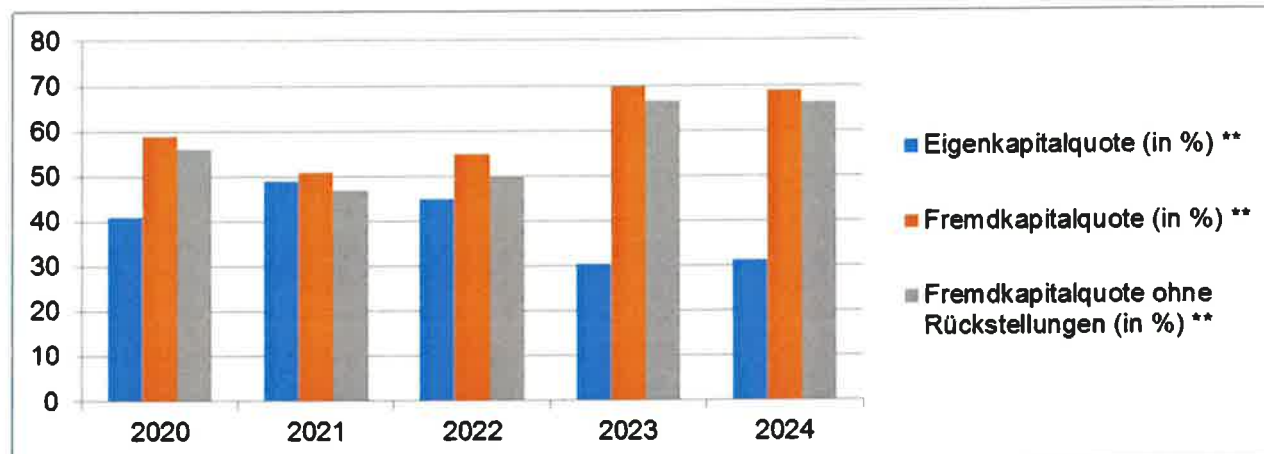
**Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapital (in T€)	3.647	3.781	3.971	3.931	3.897
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	1.869	1.332	1.393	1.574	1.690
Fremdkapital (in T€)	5.718	3.933	4.899	8.999	8.568

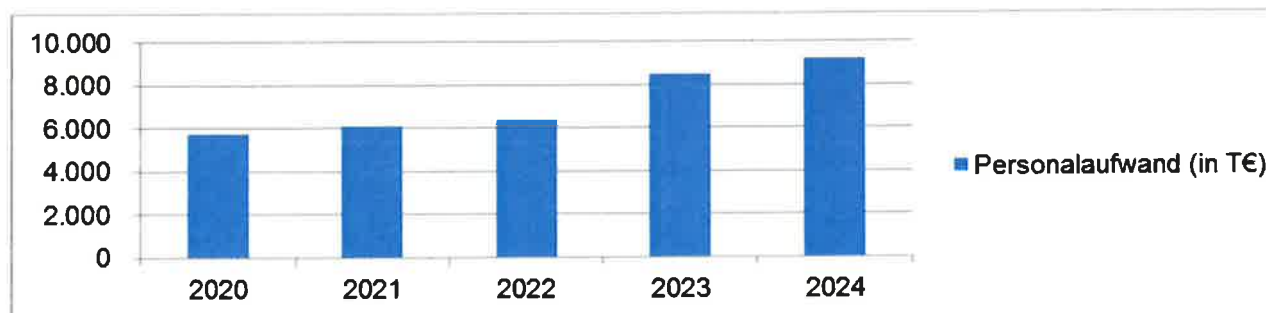


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote (in %) **	41	49	45	30	31
Fremdkapitalquote (in %) **	59	51	55	70	69
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	56	47	50	67	66

Personalaufwand:

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand (in T€)	5.747	6.132	6.354	8.502	9.224
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	144	145	139	181	179



**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Das Jahresergebnis wird durch periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 270 T€, welche aus der Rückzahlung des Ausgleiches der Schäden aus Covid-19 und der Einführung des 9-Euro-Tickets resultieren, negativ beeinflusst.

Zusammenfassend ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr solide zu bewerten.

Die weiteren Entwicklungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten sowie Verringerung von Ausgleichszahlungen und zurückgehender Verlustfinanzierung stellen perspektivisch signifikante Risikopositionen dar.



1.2 Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH



Schlossstraße 20
06406 Bernburg (Saale)

Management Summary

- Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen
- Going-concern: substantielle Abhängigkeit von Zuschüssen des Landkreises aufgrund des aufgabenbedingten Defizits
- das Wirtschaftsjahr 2024 war geprägt durch die geschlossene Spielstätte „Kurhaus Bernburg“
- der Bilanzverlust des Geschäftsjahres beträgt 969 T€ bei einem Jahresfehlbetrag von 962 T€
- weitere negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb stellen die gestiegenen Energiekosten dar
- die Gesellschaft konnte im Verlauf des Geschäftsjahres seinen finanziellen Verpflichtungen vollständig nachkommen, das monetäre Umlaufvermögen war ausreichend

Strukturdaten

- Gründung: 01.10.1992
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: gGmbH
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % Salzlandkreis
- Gesellschaftsvertrag: 17.11.2005 (aktuelle Satzung vom 13.11.2023)
- Stammkapital: 51.200 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Bernburg und im Salzlandkreis mit überregionaler Ausstrahlung
- Beteiligungen: keine

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Frau Anita Bader
Gesellschafterversammlung	Alleiniger Gesellschafter ist der Salzlandkreis vertreten durch den Landrat Herrn Markus Bauer
Aufsichtsrat	Gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus 9 Mitgliedern (5 durch die Fraktionen entsprechend der Fraktionsstärke des Kreistages benannte Mitglieder, 1 Bediensteter der Kreisverwaltung des Salzlandkreises, 3 Mitglieder der Stadt Bernburg (Saale), davon 1 Bediensteter der Stadtverwaltung Bernburg (Saale) Mitglieder waren im Berichtszeitraum: Herr Markus Bauer (Landrat Salzlandkreis), Herr Thomas Sacher (Vorsitzender), Arzt;



	<p>Herr Dr. Wolfgang Pilz (stellv. Vorsitzender), Psychotherapeut; Herr Paul Koller (Stadt Bernburg (Saale)), Dezernent; Herr Dr. Lothar Boese bis 16.10.2024, Rentner; Herr Thomas Gruschka ab 17.10.2024, Geschäftsführer; Herr Fred Eckelmann bis 16.10.2024, Kaufmann; Frau Henriette Hellfritsch-Hüttl ab 17.10.2024, geschäftsführende Gesellschafterin; Herr Daniel Rausch, Landtagsabgeordneter; Herr Henry Schütze bis 16.10.2024, Rentner; Frau Michaela Dittrich ab 17.10.2024, Angestellte; Frau Andrea Heweker bis 16.10.2024, Ärztin; Frau Benita Jäger-Pein ab 17.10.2024, Erzieherin;</p>
Vergütung Organmitglieder	<p>Die Mitglieder erhielten im Berichtszeitraum Vergütungen i.H.v. 1.700 €. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.</p>
Ergebnisverwendung	<p>Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2024 mit einem Fehlbetrag i.H.v. 961.612,76 € und einem Bilanzverlust i.H.v. 968.944,54 € sowie den Lagebericht festgestellt und beschlossen, eine Entnahme in Höhe von 950.000,00 € aus der Kapitalrücklage vorzunehmen. Der nicht durch die Kapitalrücklage gedeckte Bilanzverlust i.H.v. 18.944,54 € ist auf nächste Rechnung vorzutragen.</p>

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Berichtsjahr 2024 mit einem Fehlbetrag i.H.v. 961.612,76 € (VJ: 979.109,82 €) und einem Bilanzverlust i.H.v. 968.944,54 € (VJ: 979.109,82 €) abgeschlossen. Im Wirtschaftsjahr 2024 haben insgesamt 30.547 Personen (VJ: 27.495) 181 kulturelle Veranstaltungen (VJ: 146) der Gesellschaft besucht, welches einer Auslastung von 72 % entspricht. Die Umsatzerlöse stiegen im Betrachtungszeitraum auf Grund von Preiserhöhungen der Veranstaltungen auf 397 T€ (VJ: 383 T€), die sonstigen betrieblichen Erträge sind durch erhaltene Zuschüsse für die verschiedenen Projekte (Gastspielförderung (62 T€), Tanzland) um 127 T€ von 88 T€ auf 215 T€ gestiegen, in Korrelation dazu stieg der Materialaufwand um rd. 139 T€ auf 428 T€ (VJ: 289 T€) an.

Die Personalkosten stiegen durch die Anhebung der Löhne der Mitarbeiter um 3% auf 603 T€ (VJ: 569 T€). Die Jahressonderzahlung wurde zu 100 % zurückgestellt. Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft die Personalkosten aus eigenen erwirtschafteten Mitteln decken.

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Wesentlichen in gesunkenen Energiekosten und des Wegfalls des Pachtzinses für das Kurhaus in Bernburg (Saale) ab dem 01.06.2024 begründet (Beginn der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen des Kurhauses), liegen jedoch in der Gesamtbetrachtung unter den Erwartungen.

Das Eigenkapital ist ergebnisbedingt um 32 T€ gesunken.

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter inkl. Geschäftsführung betrug im Berichtsjahr 12 (VJ: 13).

Die Gesellschaft war im betrachteten Wirtschaftsjahr zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, das Umlaufvermögen reicht aus, um die Verbindlichkeiten vollumfänglich zu bedienen.

**Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken**

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- steigende Kosten für den Bustransfer der Abonnenten des Musiktheaterangebotes und der Kinder- und Jugendstücke
- Planungsunsicherheit über erneute Nutzung des Kurhauses für Veranstaltungen nach umfangreicher Sanierungsmaßnahmen im Kurhaus Bernburg;
- steigende Betriebskosten für die verbliebenen Spielstätten der BTV
- auf lange Sicht kann die Gesellschaft steigende Personalkosten nicht aus eigener Kraft bewältigen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- bessere bauliche und technische Voraussetzung nach Sanierungsabschluss des Kurhauses im Sommer 2026
- verstärkte Orientierung auf ergänzende kulturelle Veranstaltungen wie Messen, Bälle, Abiturfeiern, Tagungen und Kongresse nach Sanierungsende
- Erhöhung der Umsatzerlöse durch Parallelveranstaltungen (großer Saal und weitere Veranstaltungsräume)

Feststellungen des Abschlussprüfers

Prüfungsgesellschaft: Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Bernburg (Saale) und im Salzlandkreis mit überregionaler Ausstrahlung. Dazu führt die Gesellschaft kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Theaterveranstaltungen, Kunstausstellungen und ähnliches durch und bedient sich dabei der zur Verfügung gestellten Kultureinrichtungen des Salzlandkreises und der Stadt Bernburg (Saale). Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

In § 4 des Gesellschaftsvertrages sind die Nebenleistungspflichten des Gesellschafters wie folgt festgeschrieben:

„(1) Die Aufwendungen der Gesellschaft eines Geschäftsjahres werden, soweit sie nicht durch eigene Erträge, Zuwendungen oder Zuschüsse Dritter gedeckt sind, vom Gesellschafter als Zuschuss im Sinne des § 3 Abs. 2 GmbHG nach Maßgabe des gem. § 14 Abs. 3 lit. a) in Verbindung mit Abs. 4 und i.V.m. § 16 beschlossenen Wirtschaftsplanes getragen. Unter Aufwendungen sind lediglich solche Ausgaben zu verstehen, die liquiditätsmäßig abfließen. Abschreibungen auf bereits finanzierte Wirtschaftsgüter



führen nicht zu den Aufwendungen gem. Satz 1...”

Die Pflicht zur Übernahme des ungedeckten Fehlbedarfs ist laut Gesellschaftsvertrag auf eine Höhe von max. 1.000 T€ beschränkt.

Darüber hinaus wurde am 04.11.2005 der „Rahmenvertrag zu den Strukturveränderungen im Kulturbereich 2006 zwischen dem ehemaligen Landkreis Bernburg und der Stadt Bernburg (Saale)“ geschlossen. Seine Laufzeit endete am 31.12.2013, die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Der Vertrag wurde nicht gekündigt und verlängerte sich somit unverändert um 2 Jahre bis zum 31.12.2025.

Aus § 4 Abs. 2 des Rahmenvertrages geht hervor, dass der Landkreis sich ab 01.01.2006 verpflichtet, die für die Erfüllung des Gesellschaftsauftrages erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit die Kosten nicht durch andere Einnahmen gedeckt sind, dieser Zuschuss im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung wurde ab 01.01.2023 auf 950 T€ angehoben. Die Stadt Bernburg (Saale) verpflichtete sich gleichwohl, den Landkreis bei der Realisierung dieser Aufgabe durch eine jährliche zweckgebundene Zuweisung i.H.v. 33,16 %, höchstens 305 T€, zu unterstützen. Diese Verpflichtung wird in der Zeit der Renovierung des Kurhauses Bernburg (Saale) ausgesetzt. Die Spielstätte soll nach derzeitigem Sanierungsstand im Sommer 2026 wieder von der BTV gGmbH genutzt werden können.

Durch Nebenabrede zum Rahmenvertrag zu den Strukturveränderungen im Kulturbereich stellt die Stadt Bernburg (Saale) zusätzlich Mittel i.H.v. 10 T€ für die Anhebung der Personalkosten der BTV gGmbH zur Verfügung.

Der Salzlandkreis gewährte der Gesellschaft im Berichtsjahr einen Zuschuss i.H.v. insgesamt 950 T€.

**Bilanz zum 31.12.2024**

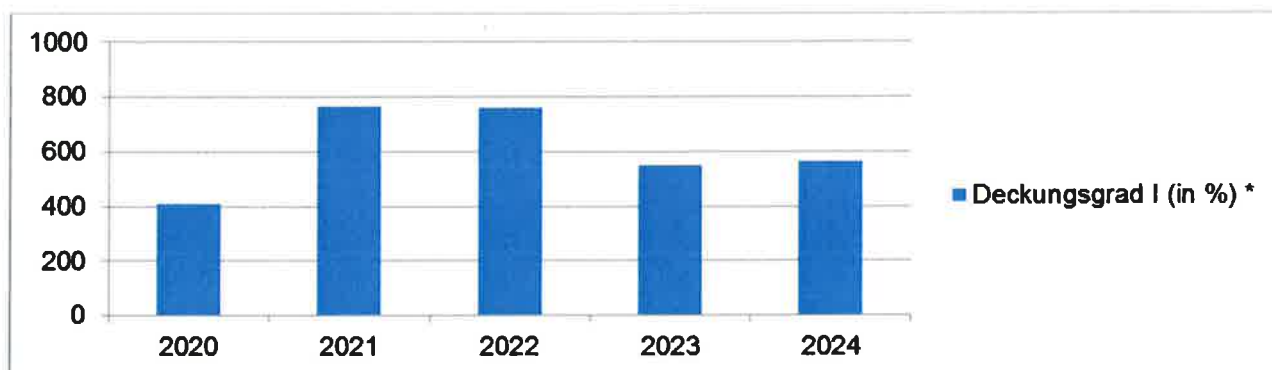
AKTIVA		2024	2023	PASSIVA		2024	2023
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	40	51	A.	Eigenkapital	32	44
B.	Umlaufvermögen	330	378	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	35	43
C.	Rechnungs-abgrenzungsposten	10	9	C.	Rückstellungen	116	111
				D.	Verbindlichkeiten	144	193
				E.	Rechnungs-abgrenzungsposten	54	47
Bilanzsumme		380	438	Bilanzsumme		380	438

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024

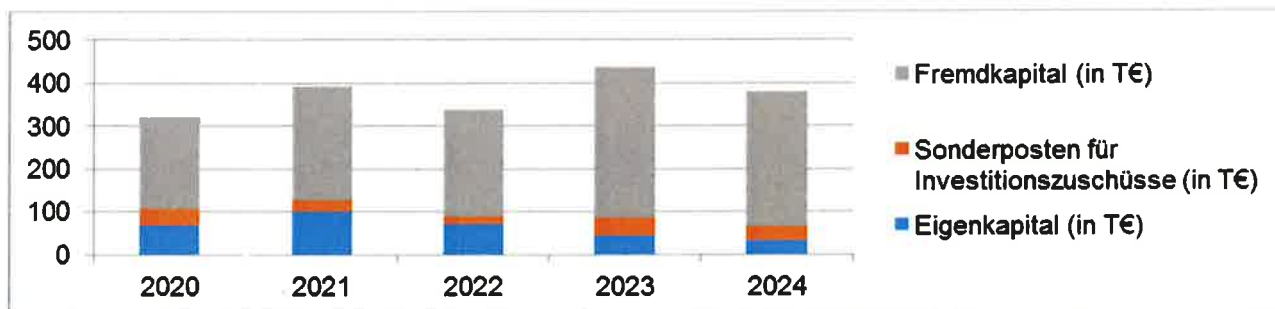
		2024	2023
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	397	383
2.	Sonstige betriebliche Erträge	214	88
	Erträge	611	471
3.	Materialaufwand	428	289
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	428	289
4.	Personalaufwand	603	569
	a) Löhne und Gehälter	492	465
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	111	105
	Aufwendungen	1.031	858
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11	15
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	531	576
	Raumkosten	305	357
	Reparatur und Instandhaltung	51	55
	Fahrzeugkosten	12	7
	Werbe- und Reiskosten	31	27
	Kosten der Warenabgabe	14	14
	übrige	118	115
7.	Ergebnis nach Steuern	-962	-978
8.	Sonstige Steuern	0	0
9.	Jahresfehlbetrag	-962	-979

**Kennzahlen zum 31.12.2024****Deckungsgrad I:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen (in T€)	56	41	27	51	40
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	39	28	17	43	35
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	17	13	10	8	6
Deckungsgrad I (in %) *	412	767	759	550	565

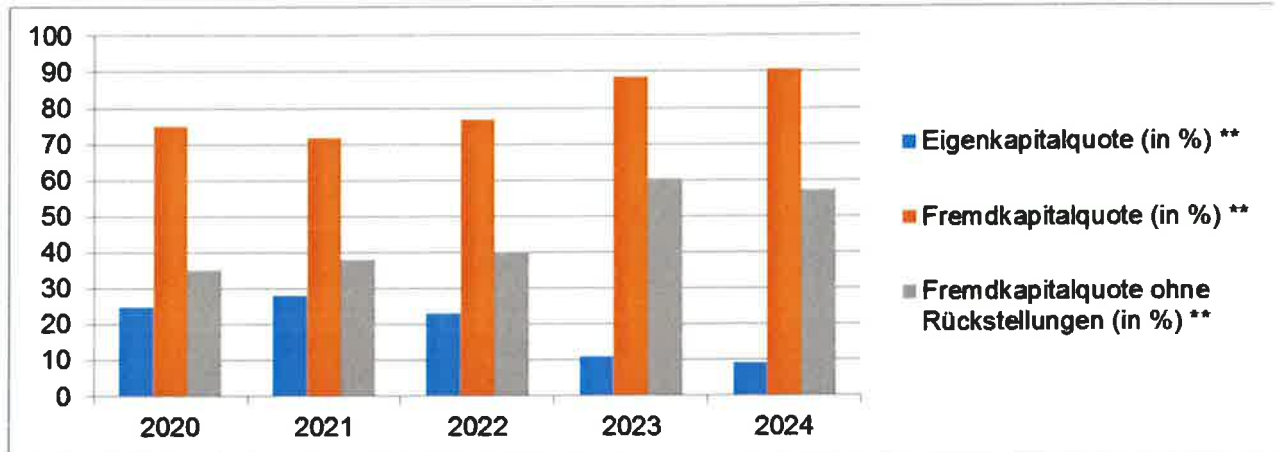
**Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapital (in T€)	70	101	73	44	32
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	39	28	17	43	35
Fremdkapital (in T€)	212	264	248	351	313

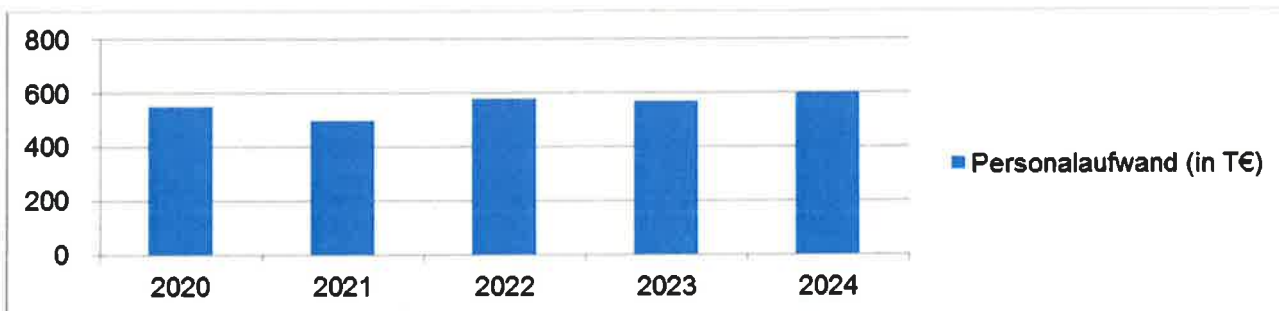


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote (in %) **	25	28	23	11	9
Fremdkapitalquote (in %) **	75	72	77	89	91
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	35	38	40	61	57

Personalaufwand:

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand (in T€)	549	498	580	569	603
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	14	13	12	13	12



**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Das Wirtschaftsjahr 2024 endete mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 962 T€. Die Besucherzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 27.495 Personen auf 30.547 bei 181 besuchten Veranstaltungen erhöht, der Auslastungsgrad der Veranstaltungen betrug 72 %.

Die renovierungsbedingte Schließung des Kurhauses hatte keinen negativen Einfluss auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft, diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 164 T€ auf 243 T€.

Going-concern: substantielle Abhängigkeit von Zuschüssen des Landkreises aufgrund des aufgabenbedingten Defizits.

Die Gesellschaft hat einen Verschuldungsgrad von über 200 %, dies ist ein Risikofaktor für potentielle Zahlungsschwierigkeiten, jedoch reicht das zum 31.12.2024 vorhandene monetäre Umlaufvermögen aus, um sämtliche Verbindlichkeiten abzudecken.

Das vorhandene Eigenkapital beträgt zum 31.12.2024 noch insgesamt 32,3 T€ (VJ: 43 T€).

1.3 Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck gGmbH



Markt 17/19
39218 Schönebeck

Management Summary

- Going-concern: substantielle Abhängigkeit von öffentlichen Zuschüssen
- 26,9 % (VJ: 34,3 %) der Einnahmen werden durch die Gesellschaft selbst erwirtschaftet
- im Kalenderjahr 2024 wurden 151 Veranstaltungen mit insgesamt 34.585 Besuchern durchgeführt
- beim Schönebecker Operettensommer wurde ein Netto-Ticketumsatz von 463,6 T€ (VJ: 360,4 T€) erzielt
- seit 01.01.2024 gilt neuer Haustarifvertrag mit einer Laufzeit bis Ende 2026 welcher eine Gehaltssteigerung von 10 % für die Orchestermittglieder zum Inhalt hat
- am 21.12.2023 wurde der aktuelle Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Salzlandkreis geschlossen, die Finanzierung der Gesellschaft ist somit von 2024 bis 2028 gesichert, die Fördersumme wurde um 381 T€ auf 1.767 T€ im Jahr 2024 erhöht; das Grundprinzip der jährlichen Dynamisierung wurde beibehalten
- Gesellschaft ist überwiegend fremdfinanziert

Strukturdaten

- Gründung: 24.01.1994
- Sitz: Schönebeck (Elbe)
- Rechtsform: gemeinnützige GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % Salzlandkreis
- Gesellschaftsvertrag: 15.11.2001, aktuelle Satzungsänderung 11.12.2023
- Stammkapital: 25.600 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Pflege und Förderung der Kunst durch Unterhaltung einer Kammerphilharmonie und durch Veranstaltung hochwertiger musikalischer Aufführungen in der Region, im Land Sachsen-Anhalt, aber auch darüber hinaus
- Beteiligungen: keine

Besetzung der Organe

Geschäftsführung Frau Anita Bader

Gesellschafterversammlung Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus mindestens 3 und höchstens 9 Mitgliedern der Vertretungskörperschaft. Die Amtsdauer endet mit dem Ablauf der Wahlperiode des Kreistages.

Mitglieder im Berichtszeitraum bis zum 02.07.2024:
Herr Markus Bauer (Landrat, Versammlungsleiter)
Herr Christian Behlau (Fraktion DIE LINKE./UWG, Dipl.-Verwaltungswirt)
Herr Dirk Trappe (Fraktion SPD/GRÜNE/WG), Prokurist
Herr Bert Knoblauch (Fraktion CDU), Jurist, OB Stadt SBK



Herr Dr. Jörn Weinert (Fraktion CDU), Wissenschaftler
Herr Prof. Dr. Martin Kütz (Fraktion SPD/GRÜNE/WG),
Hochschullehrer
Frau Kathrin Brandt (Fraktion FDP/WIDAB), Lehrerin
Herr Daniel Rausch (Fraktion AfD), Landtagsabgeordneter

seit 03.07.2024:

Herr Markus Bauer (Landrat, Versammlungsleiter)
Herr Bert Knoblauch (Fraktion CDU), Jurist, OB Stadt SBK
Herr Daniel Rausch (Fraktion AfD), Landtagsabgeordneter
Herr Alexander Sieche (Fraktion CDU), Dipl.-Ing.
Frau Sabine Dirlich (Fraktion DIE LINKE.), Dipl.-Lehrerin
Herr Renè Wölfer (Fraktion SPD/GRÜNE/WG) – Presse-
sprecher SPD / Leitung Öffentlichkeitsarbeit im Landtag
Sachsen-Anhalt
Herr Holger Goldschmidt (Fraktion FDP/WIDAB/FB),
Pensionär
Frau Henriette Hellfritsch-Hüttl (Fraktion AfD), geschäfts-
führende Gesellschafterin

Vergütung Organmitglieder

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten für
Ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.
Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird
Gebrauch gemacht.

Ergebnisverwendung

In der Gesellschafterversammlung am 23.06.2025 wurde
der Jahresüberschuss i.H.v. 43.740,92 € festgestellt und
beschlossen, diesen mit dem Verlustvortrag zu
verrechnen.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss i.H.v. 44 T€ (VJ: Jahresfehlbetrag 44 T€), welcher aus Umsatzerlösen i.H.v. 761,3 T€ (VJ: 626,8 T€) resultierend aus der Durchführung von 151 (VJ: 142) Bühnenaufführungen und Konzerten erzielt wurde. Der 26. Schönebecker Operettensommer erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Netto-Ticketumsatz i.H.v. 463,6 T€ und lag ca. 100 T€ über dem Vorjahreswert, die Auslastung lag bei 86 %.

Die Gesellschaft finanziert sich aus Zuschüssen des Landes Sachsen-Anhalt, des Salzlandkreises, der Stadt Schönebeck, Zuwendungen Dritter, sowie aus Umsatzerlösen und Spenden. Die Zuwendungen des Gesellschafters Salzlandkreis beliefen sich insgesamt auf 1.767,3 T€ (VJ: 1.708 T€), wovon 848,3 T€ aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt resultieren. Die Eigeneinnahmequote der Gesellschaft lag im Berichtsjahr bei 26,9 % (VJ: 34,3 %).

Durch den Abschluss eines neuen Haustarifvertrages am 20.02.2024 mit dem Land Sachsen-Anhalt und Gültigkeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 wurden wesentliche Schritte in Richtung Flächentarif unternommen. Die Steigerungen betragen im Jahr 2024 10 %, im Jahr 2025 10 % und im Jahr 2027 7,5 %. Um die Erlöse weiter zu steigern wurden ab der Spielzeit 2024/25 die Eintrittspreise erhöht.

Die Stadtwerke Schönebeck sponsorten die Gesellschaft im Berichtsjahr mit einer Summe i.H.v. 60 T€, die Salzlandsparkasse förderte diese wie in jedem Jahr mit einem Betrag i.H.v. 20 T€. Die Stadt Schönebeck stellte einen Förderbetrag i.H.v. 50 T€ (VJ: 50 T€) zur Verfügung.

Die Personalaufwendungen betrugen 1.972 T€ (VJ: 1.757 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen reduzierten sich auf 388 T€ (VJ: 470 T€).



Die Bilanzsumme ist um 395 T€ auf 360 T€ (VJ: 755 T€) gesunken, Grund dafür ist der deutlich niedrigere Bestand an flüssigen Mitteln i.H.v. 231 T€ (VJ: 442 T€), hervorgerufen durch die vorzeitige Überweisung im Vorjahr ausgezahlter Fördermittel für das 1. Quartal 2024.

Das Eigenkapital beträgt 113,1 T€ (VJ: 69,3 T€), die Steigerung resultiert aus dem erwirtschafteten Jahresüberschuss i.H.v. 44 T€.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 31,4 % (VJ: 9,2 %).

Auf Grund der niedrigen Eigenleistungsfähigkeit (26,9 %) ist die Gesellschaft von öffentlichen Zuwendungen abhängig und betriebswirtschaftlich betrachtet, nicht überlebensfähig, die Liquidität konnte im Berichtsjahr, so wie auch in den Vorjahren, nur durch Fördermittel und Vorauszahlungen aufrecht erhalten werden.

In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 36 Mitarbeiter (VJ: 35) beschäftigt.

Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- Sicherung der Fördermittel und Zuschüsse vom Salzlandkreis und dem Land Sachsen-Anhalt;
- Personalabgänge in den Ruhestand
- steigende Energiekosten
- direkte Konkurrenz durch Philharmonie Kammerorchester Wernigerode und Magdeburgische Philharmonie

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- Finanzierungssicherheit für die Jahre 2024 bis 2028 durch neuen Zuwendungsvertrag zwischen Land Sachsen-Anhalt und dem Salzlandkreis vom 21.12.2023
- durch Abschluss eines neuen Haustarifvertrages am 20.02.24 mit Gültigkeitsrahmen vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung Flächentarif erreicht (Lohnsteigerung in 2024/25 um jeweils 10 % und in 2026 um 7,5 %)
- Erhöhung der Werbemaßnahmen und weitere Sponsorenakquise
- Umsatzsteigerung durch Erhöhung der Kartenpreise ab der Spielzeit 2024/2025

Feststellungen des Abschlussprüfers

Prüfungsgesellschaft: Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Pflege und Förderung der Kunst durch Unterhaltung einer Kammerphilharmonie verbunden mit einer Vielzahl von musikalischen Veranstaltungen in der Region, dem Land Sachsen-Anhalt und darüber hinaus. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises**

Der Salzlandkreis gewährte der Gesellschaft gemäß Zuwendungsbescheid im Berichtsjahr Zuschüsse i.H.v. 1.767 T€ (VJ: 1.386 T€). Grundlage hierfür ist der Fördervertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Salzlandkreis, wonach der Gesellschaft Zuwendungen im Wege der Festbetragsfinanzierung als Projektförderung gewährt werden. Die Gesellschaft erwirtschaftet nur 26,9 % (VJ: 34,3 %) der erforderlichen Einnahmen aus eigener Kraft. Zur Aufrechterhaltung und dem Fortbestand der Gesellschaft ist eine Zuschussfinanzierung weiterhin unerlässlich.

**Bilanz zum 31.12.2024**

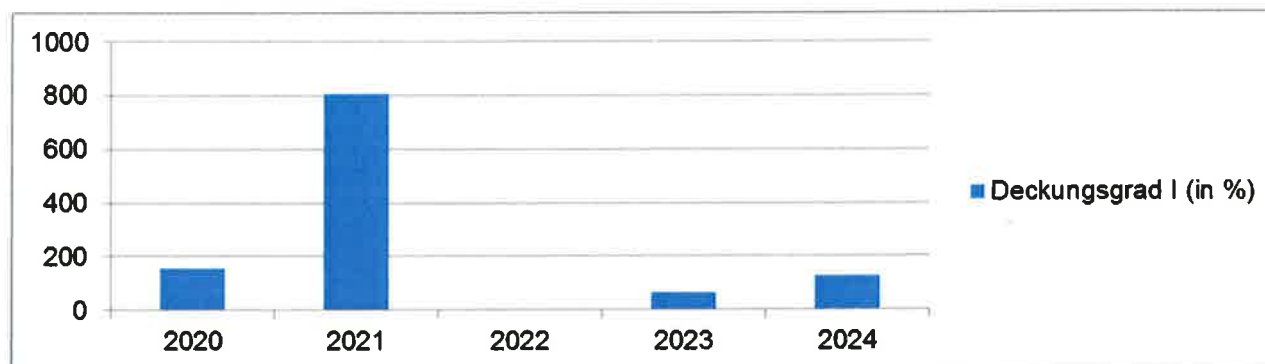
AKTIVA		2024	2023	PASSIVA		2024	2023
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	88	107	A.	Eigenkapital	113	69
B.	Umlaufvermögen	266	645	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	65	85
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	7	3	C.	Rückstellungen	40	61
D.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	D.	Verbindlichkeiten	62	41
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	80	499
Bilanzsumme		360	755	Bilanzsumme		360	755

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024

		2024	2023
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	761	628
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	1
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.981	1.771
	Erträge	2.742	2.398
4.	Materialaufwand	307	192
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	307	192
5.	Personalaufwand	1.972	1.757
	a) Löhne und Gehälter	1.577	1.415
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	395	343
	Aufwendungen	2.280	1.950
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30	20
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	388	470
	Raumkosten	88	66
	Versicherungen, Beiträge, Abgaben	42	65
	Reparaturen, Instandhaltung	15	7
	Fahrzeugkosten	20	20
	Werbe- und Reisekosten	78	78
	übrige	145	234
8.	Ergebnis nach Steuern	42	-43
9.	sonstige Steuern	0	0
10.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44	-44

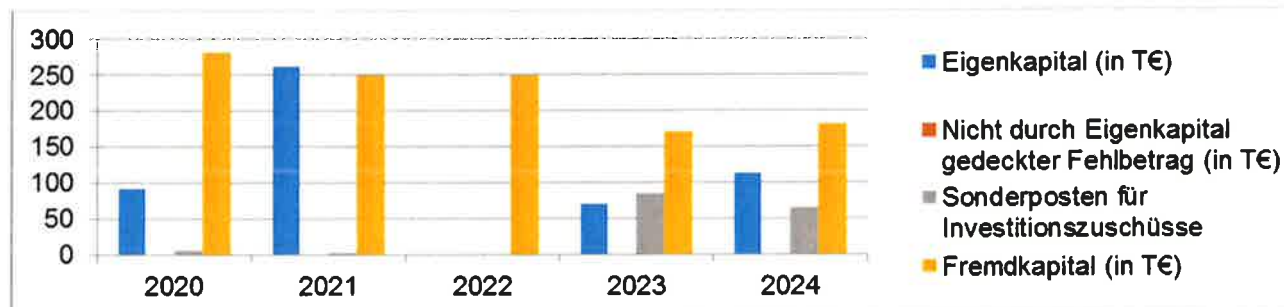
**Kennzahlen zum 31.12.2024**Deckungsgrad I:

	2020	2021	2022	2023	2024
Deckungsgrad I (in %)	157	809	0	65	129



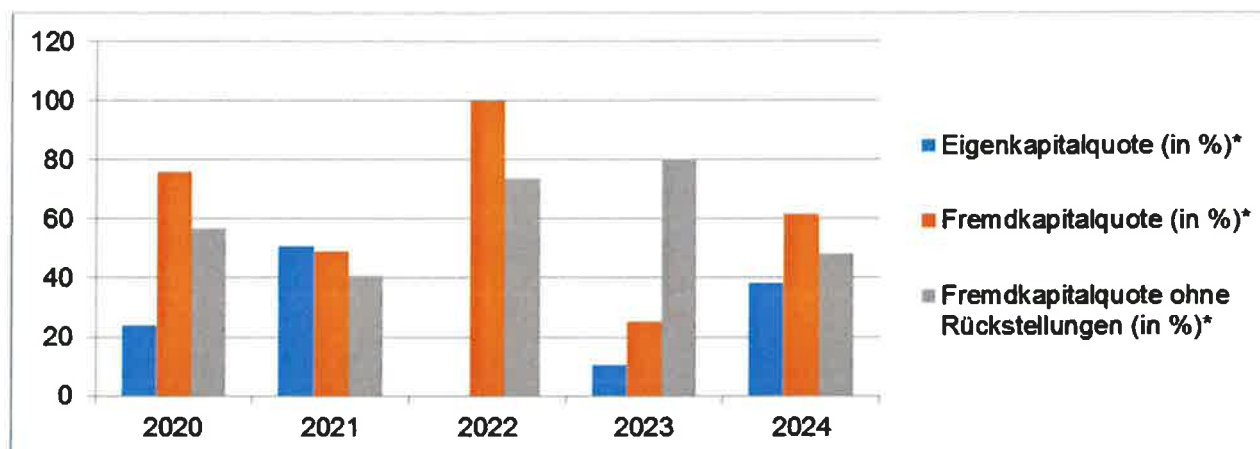
Entwicklung des Eigenkapitals bzw. des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und des Fremdkapitals im Zeitreihenvergleich:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapital (in T€)	91	263	0	69	113
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in T€)	0	0	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5	2	0	85	65
Fremdkapital (in T€)	282	250	250	170	182

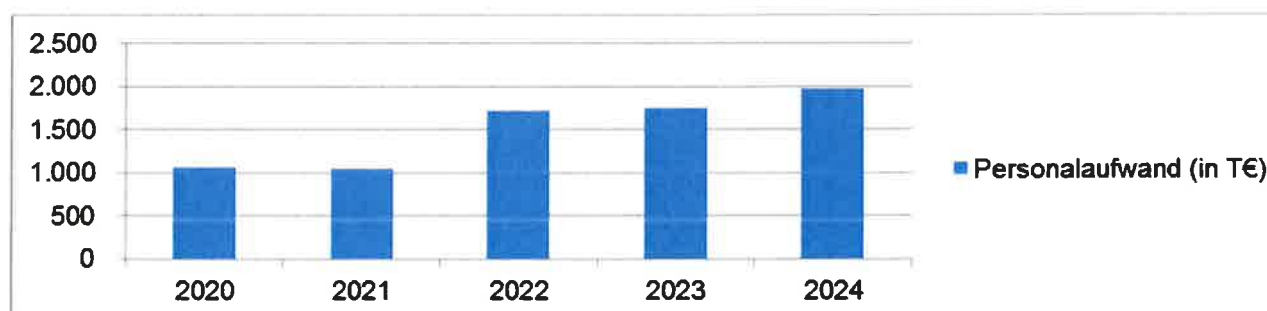


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote (in %)*	24	51	0	10	38
Fremdkapitalquote (in %)*	76	49	100	25	62
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %)*	57	41	74	81	48

Personalaufwand:

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand (in T€)	1.072	1.057	1.724	1.757	1.972
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	31	31	38	35	36



**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Es ist grundsätzlich festzustellen, dass die Gesellschaft in existentieller Weise von Zuschüssen abhängig ist. Die Höhe dieser Zuschüsse ist im Orchestervertrag (Laufzeit 2024 – 2028) zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Gesellschafter Salzlandkreis geregelt.

Das Wirtschaftsjahr 2024 kann als solide beurteilt werden, maßgeblich geprägt durch eher spontane Kartenkäufe der Besucher. Abonnements werden nur zögerlich angenommen und scheinen ein „Auslaufmodell“ zu sein und werden von den Formen „Wahlabo“ und „Gutscheinabo“ abgelöst. Der Zuschauerzuspruch des 26. Operettensommers 2024 am Bierer Berg übertraf die Erwartungen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss i.H.v. 44 T€ (VJ: - 44 T€). Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2023 insgesamt 113 T€ (VJ: 69 €). Die Gesellschaft ist überwiegend fremdfinanziert und erwirtschaftet nur 26,9 % der Einnahmen selbst, tendenziell wird sich dieser Trend weiter fortsetzen, die Gesellschaft ist nur durch öffentliche Zuwendung überlebensfähig.

1.4 indigo innovationspark bernburg gmbh i.L.



Solbadstraße 2
06406 Bernburg (Saale)

Management Summary

- Jahresfehlbetrag i.H.v. 5 T€ (VJ: -27 T€)
- Vermietungsquote beträgt insgesamt 82 % (VJ: 80%)
- notwendige Instandhaltungskosten werden nicht durch eigene Mittel finanziert
- Vereinbarung mit dem Landkreis: Instandhaltung mit Kosten über 5 T€ werden vom Landkreis getragen, im Berichtsjahr betrugen diese 3.297,83 €

Strukturdaten

- Gründung: 24.07.1997; aufgelöst mit Wirkung zum 01.04.2016; in Liquidation
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: GmbH i.L.
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % Salzlandkreis
- Gesellschaftsvertrag: 30.05.2005
- Stammkapital: 25.564,59 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung und Verbesserung der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet der Stadt Bernburg (Saale) und des (ehemaligen) Landkreises Bernburg sowie die Unterstützung der Wirtschaftsförderung bei der Ansiedlung von innovativen Unternehmen
- Beteiligungen: keine

Besetzung der Organe

Liquidatorin	Frau Nadine Finke
Gesellschafterversammlung	Alleiniger Gesellschafter ist der Salzlandkreis vertreten durch den Landrat Herrn Markus Bauer
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat
Vergütung der Organmitglieder	Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Der Alleingesellschafter Salzlandkreis hat am 19.12.2024 beschlossen, den Jahresfehlbetrag i.H.v. 26.572,60 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 01.04.2016 aufgelöst und befindet sich seitdem in Liquidation. Aus diesem Grund wurde sowohl zum 31.03.2016 als auch für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 01.04. bis 31.12.2016 ein Abschluss erstellt. Diese wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.



Die Gesamterlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,2 T€ auf 297 T€ (VJ: 293 T€) erhöht. Der Anstieg begründet sich auf Erlöse bei den Nebenkosten und teilweise auf Erlösen aus wieder vermieteten Gewerberäumen.

Betriebliche Aufwendungen erreichten im Geschäftsjahr 2024 einen Betrag i.H.v. 299 T€ (VJ: 316 T€), die Reduzierung begründete sich auf niedrigere Kosten für Heizung und Strom.

Die Mietauslastung liegt mit 82 % (VJ: 80%) leicht über dem Vorjahresniveau.

Das Eigenkapital beträgt ergebnisbedingt im Vergleich zum Vorjahr 114 T€ (VJ: 127 T€), die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2024 insgesamt 62 % (VJ: 53 %).

Das Geschäftsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 5 T€ (VJ: Jahresfehlbetrag von rd. 27 T€).

Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung weist für den Berichtszeitraum 2024 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- eine weitere Aufzehrung des Eigenkapitals fand aufgrund des negativen Jahresergebnisses 2023 statt, jedoch besteht kein akutes finanzielles Risiko, da die Gesellschaft über eine ausreichende Liquidität verfügt;
- steuerliche Folgen, wie z. Bsp.: Umsatzsteuer, Kapitalertragssteuer, Grunderwerbssteuer müssen im Zusammenhang mit der Liquidation berücksichtigt werden
- finanzielle Belastungen durch die Notwendigkeit von Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen;
- die leerstehenden Räumlichkeiten des ehemaligen Mieters Power Sales GmbH konnten erfolgreich neu vermietet werden

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- Aussetzen der Mietanpassung mit dem Salzlandkreis ermöglicht voraussichtlich eine ordentliche Liquidation;
- mittelfristige Zielstellung sollte die Anlage von Rückstellungen und die schrittweise Erhöhung des Auslastungsgrades sein, um Ersatzinvestitionen oder Instandhaltungsmaßnahmen zu tätigen.

Feststellungen des Abschlussprüfers

Prüfungsgesellschaft: Henschke und Partner mbB

Bestätigungsvermerk: ohne Einwendungen gegenüber der Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Entsprechend § 128 Abs. 1 KVG LSA kann sich eine Kommune bzw. Landkreis an einem Unternehmen des Privatrechts beteiligen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt.

Auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Entwicklung und Verbesserung der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet der Stadt Bernburg (Saale) und des Landkreises sowie die Unterstützung der Wirtschaftsförderung bei der Ansiedlung von innovativen Unternehmen. Es werden Mieträumlichkeiten für innovative Unternehmen, Start-Ups und/oder Bestandsunternehmen angeboten.

Die indigo gmbh i.L. generiert ihre Umsatzerlöse ausschließlich aus der Vermietung von Ge-



schäftsräumen. Der originäre Geschäftszweck wird mithin verfehlt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der Salzlandkreis hat mit Änderung des Mietvertrages in Bezug auf die Übernahme von Kosten für Werterhaltung und Investitionen die Gesellschaft von Belastungen, die über einen Betrag von 5 T€ im Jahr entstehen, freigestellt und erstattet diese der Gesellschaft.

Weiterhin wird entsprechend des gültigen Mietvertrages zwischen dem Salzlandkreis und der Gesellschaft ein Betrag von 60 % des vereinbarten monatlichen Mietzinses angerechnet. Somit beträgt der zu zahlende Mietzins 3 T€ monatlich. Die Gesamtmiete würde entsprechend des Mietvertrages 7 T€ pro Monat betragen.

Für die Gesellschafter besteht gemäß Gesellschaftsvertrag die Verpflichtung, die nicht durch eigene Einnahmen oder Zuwendungen gedeckten Aufwendungen bis zur Höhe von 179 T€ im Verhältnis ihrer Beteiligungen zu tragen, seit dem 01.01.2023 ist der Salzlandkreis Alleingesellschafter der Gesellschaft. Von dieser Nachschusspflicht wurde in der Vergangenheit kein Gebrauch gemacht. Bei fortschreitendem Eigenkapitalverzehr ist jedoch eine Inanspruchnahme der begrenzten Nachschusspflicht möglich.

**Bilanz zum 31.12.2024**

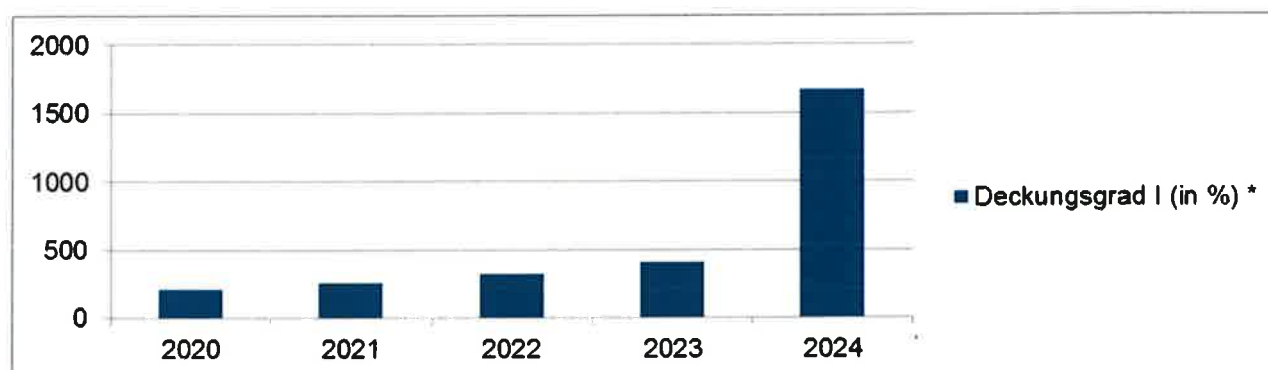
AKTIVA		2024	2023	PASSIVA		2024	2023
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	8	28	A.	Eigenkapital	127	114
B.	Umlaufvermögen	198	189	B.	Rückstellungen	17	35
C.	Rechnungs- abgrenzungsposten	0	0	C.	Verbindlichkeiten	62	68
				D.	Rechnungs- abgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme		206	217	Bilanzsumme		206	217

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024

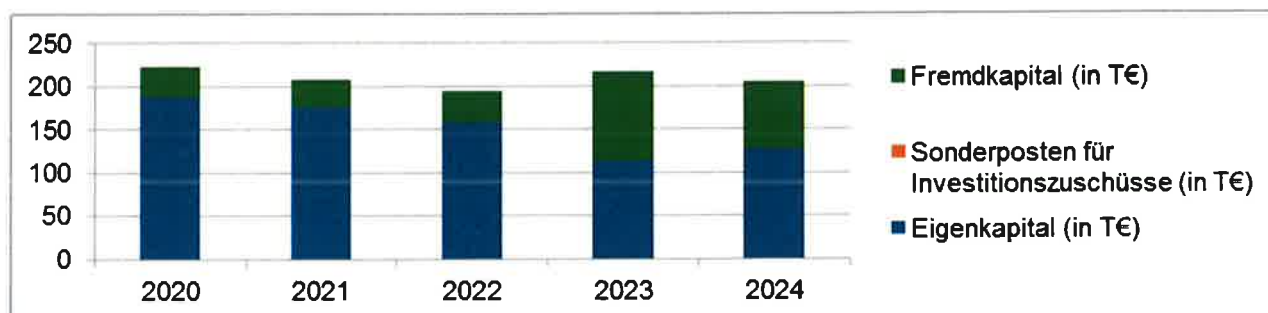
		2024 T€	2023 T€
1.	Umsatzerlöse	272	228
2.	Sonstige betriebliche Erträge	26	65
	Erträge	297	293
3.	Personalaufwand	6	6
	a) Löhne und Gehälter	5	5
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1	1
	Aufwendungen	6	6
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21	21
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	272	289
6.	Ergebnis nach Steuern	-1	-23
7.	Sonstige Steuern	4	4
8.	Jahresfehlbetrag/-überschuss	-5	-27

**Kennzahlen zum 31.12.2024****Deckungsgrad I:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen (in T€)	90	69	49	28	8
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	0	0
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	90	69	49	28	8
Deckungsgrad I (in %) *	210	254	325	405	1670

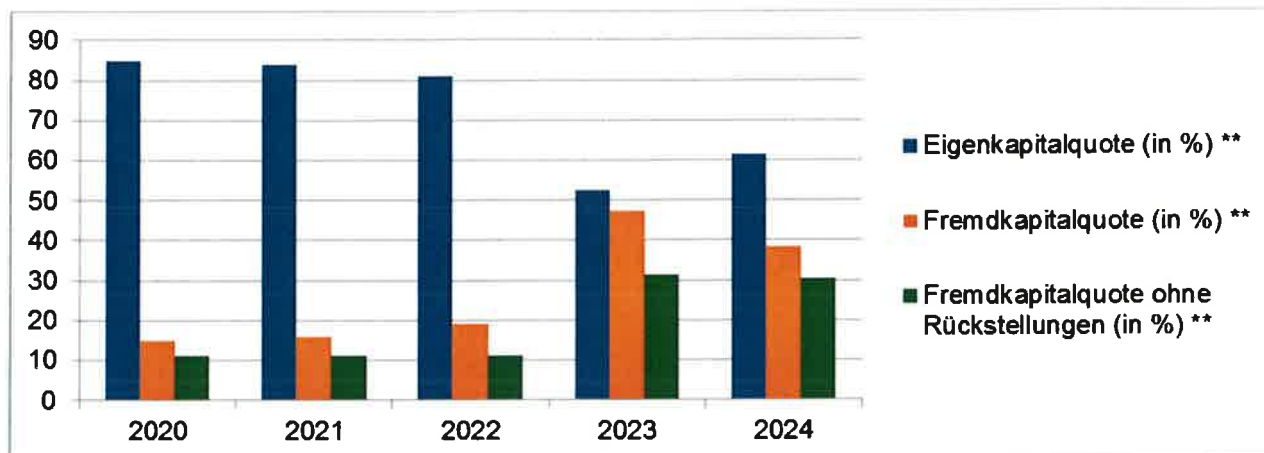
**Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapital (in T€)	189	176	159	114	127
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	0	0
Fremdkapital (in T€)	34	32	36	103	79



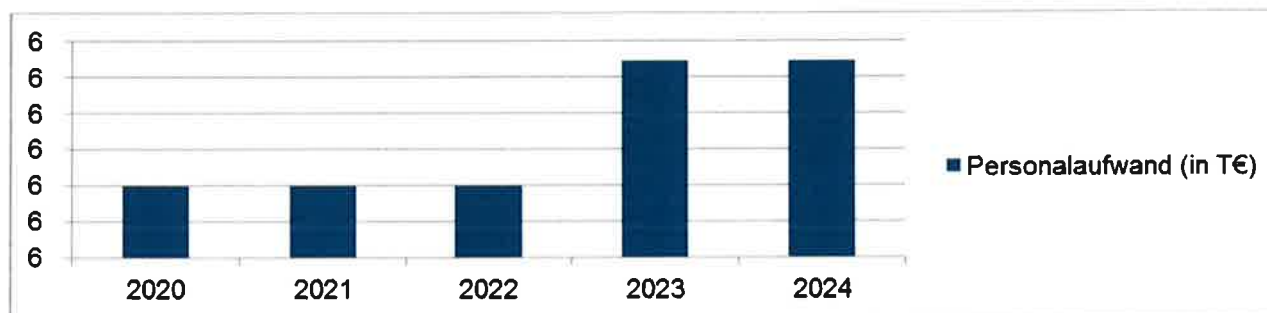
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote (in %) **	85	84	81	53	62
Fremdkapitalquote (in %) **	15	16	19	47	38
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	11	11	11	31	30



Personalaufwand

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand (in T€)	6	6	6	6	6
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	1	1	1	1	1



Bewertung durch das Beteiligungsmanagement

Der Geschäftsverlauf der indigo i.L. sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlungen sind aufgrund der getroffenen Einsparmaßnahmen vorerst als konstant zu bewerten. Zum 31.12.2024 war das gesamte Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt. Mit dem Jahresdefizit im Berichtszeitraum konnte der Trend der Eigenkapitalverringerung jedoch nicht gestoppt werden.



2. Beteiligungsgesellschaften

2.1 BQI – Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck



Bertolt-Brecht-Straße 2 a
39218 Schönebeck (Elbe)

Management Summary

- positive Geschäftsentwicklung, Gesamtleistung beträgt 4.485 T€ (VJ: 3.082 T€)
- erneut Jahresüberschuss erzielt
- solide Kapitalausstattung
- Risiko: Planungsunsicherheit durch öffentliche Ausschreibungen der Maßnahmen
- Fokus der Gesellschaft liegt zum einen auf die Durchführung von Aktivierungsmaßnahmen, dem Erhalt des Zertifizierungsstatus vorhandener Gutscheinmaßnahmen sowie auf qualitativ hochwertigere Ausführung der Projekte und stetiger Verbesserung im Qualitätsmanagement
- neuer Geschäftsbereich im Bereich der Betreuung durch Dienstleistungen für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE)
- mit Verschmelzungsvertrag vom 08.08.2024 hat die GESAS mbH (ehemalige Tochtergesellschaft) ihr Vermögen als Ganzes im Wege der Verschmelzung (Verschmelzungstichtag: 01.01.2024) auf die BQI mbH übertragen

Strukturdaten

- Gründung: 13.05.1991
- Sitz: Schönebeck (Elbe)
- Rechtsform: GmbH
- Stammkapital: 102.258,38 €
- Beteiligungsverhältnisse: Salzlandkreis 56.088,72 € (54,8 %), Stadt Schönebeck 16.361,34 € (16,0 %), Stadt Calbe 3.834,68 € (3,7 %), Stadt Barby 2.300,81 € (2,4 %), Stadt Staßfurt 2.556,46 € (2,5 %), Gemeinde Bördeland 664,69 € (0,6 %), Kreishandwerkerschaft Schönebeck 1.022,59 € (1,0 %), eigene Anteile 19.429,09 € (19 %)
- Gesellschaftsvertrag: 10.04.2008 (aktuelle Satzung vom 08.08.2024)
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens:
 - Akquise, Koordinierung, Beratung, Beantragung, Planung und Projektierung, Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekten;
 - Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern;
 - Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern;
 - Erprobung und Entwicklung neuer innovativer Arbeitsfelder unter Einsatz von kombinierten Qualifizierungs- und AB-Maßnahmen zur Neugründung selbständiger Existenzen durch Aufbau und Entwicklung eines Technologie-, Innovations- und Gründungszentrums;
 - Förderer, Berater und Durchführer von Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen



<p>unter Nutzung bestehender und künftiger Förderprogramme der Landes-, Bundesregierung und der Europäischen Gemeinschaft; sie strebt in diesem Zusammenhang eine intensive Zusammenarbeit mit bestehenden nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen an;</p>	
o	Unterstützung und Förderung der kommunalen und kreisweiten Wirtschaftsförderung – vor allem in Bezug auf das Handwerk und den Mittelstand;
o	Übernahme, Nutzung und Anpassung von bestehenden Einrichtungen der beruflichen Erstausbildung, Umschulung, Fortbildung sowie Maßnahmen der beruflichen Bildung zur Eingliederung von besonders benachteiligten Personengruppen.
•	Beteiligungen: IGZ INNO-LIFE – Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH (100 %);
•	Die Gesellschaft ist wesentlich von der allgemeinen Konjunktur, der Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der öffentlichen Kassenlage abhängig

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt
Gesellschafterversammlung	<p>Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Gesellschaftern entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile:</p> <p>Salzlandkreis 56.088,72 € (54,8 %), Stadt Schönebeck 16.361,34 € (16,0 %), Stadt Calbe 3.834,68 € (3,7 %), Stadt Barby 2.300,81 € (2,4 %), Stadt Staßfurt 2.556,46 € (2,5 %), Gemeinde Bördeland 664,69 € (0,6 %), Kreishandwerkerschaft Schönebeck 1.022,59 € (1,0 %), eigene Anteile (BQI mbH) 19.429,09 € (19 %)</p> <p>Den Vorsitz der Gesellschafterversammlung führt der Hauptgesellschafter Salzlandkreis vertreten durch den Landrat Herr Markus Bauer.</p>
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr aus 7 Mitgliedern:</p> <p>Herr Hans-Michael Strube, Vorsitzender (Vorstandsvorsitzender der Salzlandsparkasse) Herr Sven Hause, stellv. Vorsitzender (Bürgermeister Stadt Calbe (Saale)), Herr Thomas Michling (Leiter der Verwaltungsdirektion des Salzlandkreises und Stellvertreter des Landrates des Salzlandkreises), Herr Mario Boy (Kreishandwerksmeister), Herr Bert Knoblauch (Oberbürgermeister Stadt Schönebeck (Elbe)), Herr René Zok (Bürgermeister Stadt Staßfurt), Herr Dr. Jörn Weinert Bürgermeister Stadt Barby (Elbe)</p>
Vergütung Organmitglieder	Der Aufsichtsrat ist mit dem Aufsichtsrat der Tochtergesellschaft IGZ INNO-LIFE GmbH identisch. Die Mitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr für diese

	<p>Gesellschaften eine Gesamtvergütung i.H.v. 13.096,00 €. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.</p>
Ergebnisverwendung	<p>Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern folgende Ergebnisverwendung vor: Der Jahresüberschuss i.H.v. 604.327,86 € und damit der Bilanzgewinn per 31.12.2024 i.H.v. 1.224.523,89 € sind auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesellschafterversammlung hat am 25.06.2024 den dazugehörigen Beschluss gefasst.</p>
Lage des Unternehmens	
<p>Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr ist insgesamt als positiv zu bewerten. Die Gesamtleistung der Gesellschaft (Umsatzerlöse, Zuwendungen und sonstige betriebliche Erträge) hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 4.485 T€ (VJ: 3.082 T€) erhöht, der Anstieg liegt in den Dienstleistungen für Arbeitsgelegenheiten (AGH), sowie den Gutscheinmaßnahmen begründet. Die Kosten und Erlöse für die Fahrschulausbildung der Straßenwärter sind weiter gestiegen. Die Personalaufwendungen sind auf 1.967 T€ (VJ: 1.490 T€) auf Grund von Lohn- und Gehaltssteigerungen, leicht gestiegen. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Gewinn von 604 T€ (VJ: 65 T€) ab und übertraf das Vorjahresergebnis deutlich. Durch die Verschmelzung der GESAS mbH auf die BQI mbH ergibt sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag i.H.v. 59 T€). Die Bilanzsumme i.H.v. 3.023 T€ (VJ: 1.858 T€) zum 31.12.2024 liegt mit 1.165 T€ über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung resultiert ursächlich aus der Erhöhung der liquiden Mittel, welche sowohl aus dem Gewinn aber auch aus der Verschmelzung mit der GESAS mbH erfolgt ist, weiterhin aus dem übertragenen Anlagevermögen der ehemaligen GESAS mbH. Der Liquiditätsbestand ist auf 1.549 T€ (VJ: 479 T€) gestiegen, die Liquiditätslage ist somit stabil, die Finanzierung des Vermögens war im Geschäftsjahr 2024 uneingeschränkt gesichert. Das Eigenkapital i.H.v. 1.947 T€ (VJ: 1.258 T€) ist um 689 T€ gestiegen, die Eigenkapitalquote hat einen Wert von 64 % (VJ: 68 %). Die Gesellschaft hat bei der Salzlandsparkasse 2 Darlehen, das eine wurde zur Finanzierung der Aufzugsanlage (70 T€) für das Gebäude im Grundweg in Schönebeck aufgenommen und wird bis 2034 planmäßig getilgt sein, das zweite Darlehen wurde zur Finanzierung eines Gabelstaplers (27,6 T€) aufgenommen und ist bis 2028 vollständig getilgt. Die Gesellschaft verfügt bei der Salzlandsparkasse über einen Kontokorrentrahmen i.H.v. 51,2 T€, dieser wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen. Das Geschäftsjahr ist weiterhin gekennzeichnet von der Geschäftsbesorgung für die dem Firmenverbund angehörenden Gesellschaften IGZ INNO-LIFE und der Elbaue Naherholungsgesellschaft mbH. In der IGZ und Elbaue bezieht sich die Geschäftsbesorgung insbesondere auf Verwaltungs- und Managementaufgaben. Im eigenständigen Geschäftsfeld Qualifizierung der BQI mbH ist die Gesellschaft in der Straßenwärterausbildung tätig, welche durch das Bemühen des Landes weiterhin durch die Gesellschaft realisiert wird, aktuell befinden sich in Ausbildungsjahrgängen 2022-2024 insgesamt 170 Auszubildende. Die seit 2021 ebenfalls beauftragende Autobahn GmbH des Bundes ist im Berichtsjahr 2024 erneut mit 12 Azubis (VJ: 8) vertreten. Im Förderbereich der Aktivierungsmaßnahmen nach § 16 SGB II i.V.m. § 45 SGB III liefen die letzten 2 Vergabemaßnahmen aus, bei neu ausgeschrieben öffentlichen Ideenwettbewerben, erhielt die BQI mbH den Zuschlag für das Projekt „PraxisCoPilot“. Bei den Gutscheinmaßnahmen mit AZAV-Zertifizierung konnten ca. 500 Teilnehmerplätze</p>	



besetzt werden.

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 35 Mitarbeiter (VJ: 35) beschäftigt.

Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- Unsicherheit in der Planung bei öffentlichen Ausschreibungen, da Zugänge nicht kalkulierbar sind
- Schwierigkeit der bedarfsgerechten Personalakquise (Pädagogen; Psychologen)
- hohe Abhängigkeit vom Jobcenter Salzlandkreis

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- der Focus liegt im Jahr 2025 in der kontinuierlichen Akquise von Aktivierungskursen nach § 45 SGB III, dem Erhalt des Zertifizierungsstatus vorhandener Gutscheinmaßnahmen und Entwicklung neuer Gutscheinmaßnahmen entsprechend der Bedarfslage
- Ausbau des Bereich der Straßenwärterausbildung
- durch qualitativ hochwertige Ausführungen der Projekte und stetiger Verbesserung im Qualitätsmanagement soll eine konstante Auslastung erreicht werden
- Chancen durch Dienstleistungen für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE)

Feststellungen des Abschlussprüfers

Prüfungsgesellschaft: Optimum Treuhand GmbH

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA besteht in der Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern. Hierbei erfolgt insbesondere die Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern. Die Umsetzung dieses Zwecks erfolgt durch Akquise, Koordinierung, Beratung, Planung und Projektierung sowie Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

keine

**Bilanz zum 31.12.2024**

AKTIVA		2024	2023	PASSIVA		2024	2023
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	971	990	A.	Eigenkapital	1.947	1.258
B.	Umlaufvermögen	2.031	856	B.	Sopo Investzusch.	10	0
C.	Rechnungs- abgrenzungsposten	21	12	C.	Rückstellungen	357	161
				D.	Verbindlichkeiten	634	378
				E.	Rechnungs- abgrenzungsposten	76	61
	Bilanzsumme	3.023	1.858		Bilanzsumme	3.023	1.858

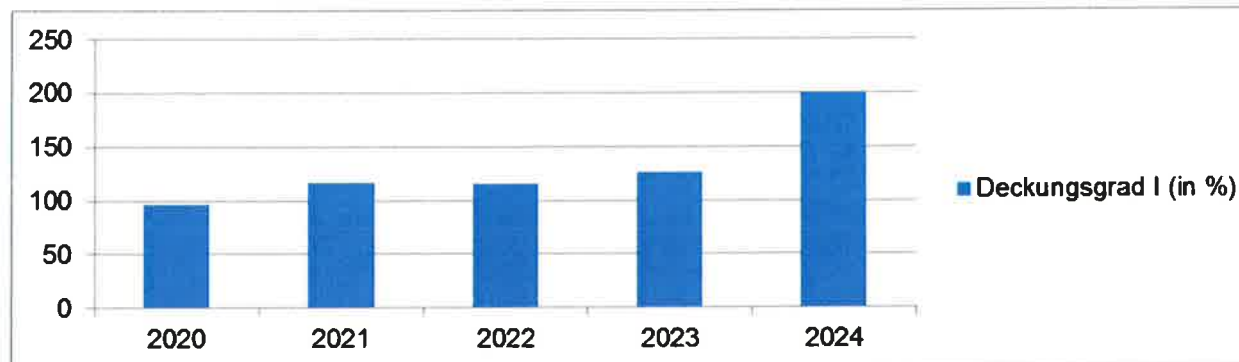
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024

		2024	2023
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.455	2.087
2.	Zuwendungen	1.906	959
3.	Sonstige betriebliche Erträge	123	36
	Erträge	4.485	3.082
4.	Personalaufwand	1.967	1.491
	a) Löhne und Gehälter	1.644	1.243
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	324	248
	Aufwendungen	1.967	1.491
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	73	63
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	1.598	1.420
	Fremdleistungen	61	57
	Instandhaltung	41	34
	Versicherungen, Abgaben, Beiträge	56	35
	Ausbildungsbedarf	955	876
	Mieten und Pachten	91	92
	Betriebskosten	170	161
	Verwaltungsaufwendungen	99	79
	übrige	124	87
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	4
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	228	27
10.	Ergebnis nach Steuern	620	79
11.	Sonstige Steuern	16	13
12.	Jahresüberschuss	604	65

Kennzahlen zum 31.12.2024

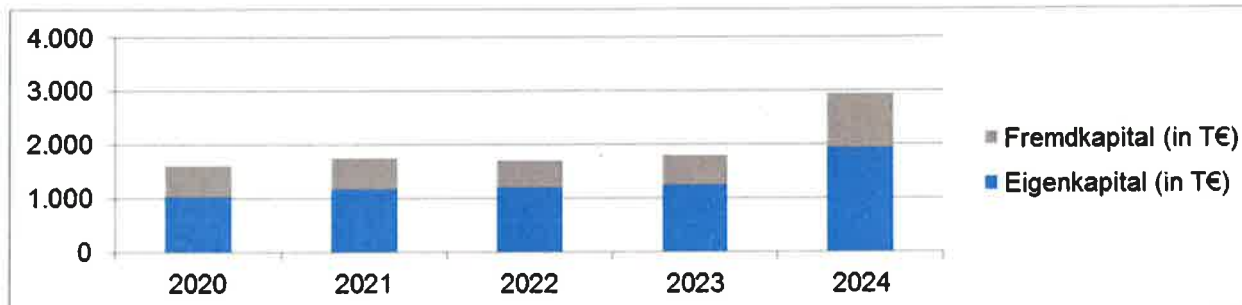
Deckungsgrad I:

	2020	2021	2022	2023	2024
Deckungsgrad I (in %)	97	117	116	127	201



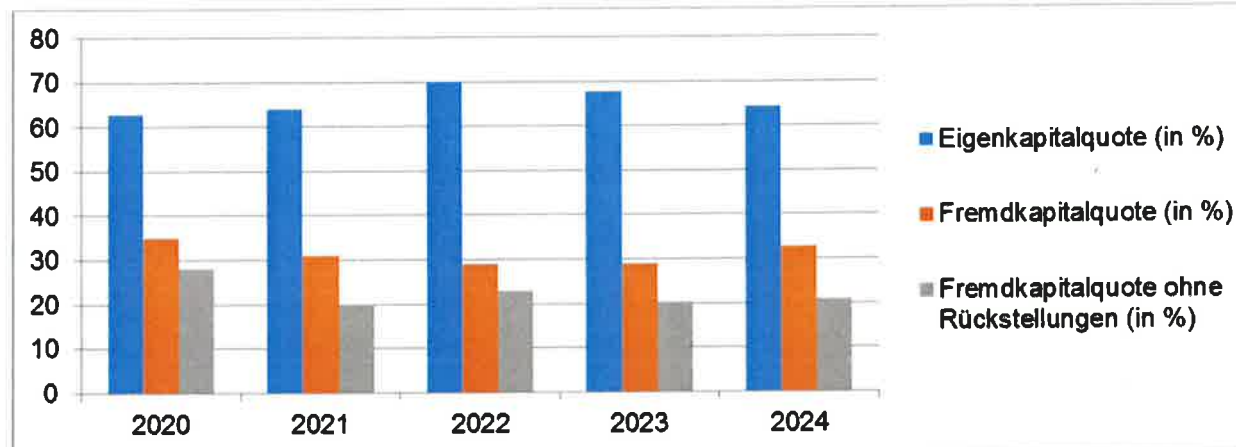
Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals im Zeitreihenvergleich:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapital (in T€)	1.029	1.169	1.193	1.258	1.947
Fremdkapital (in T€)	574	570	496	539	991

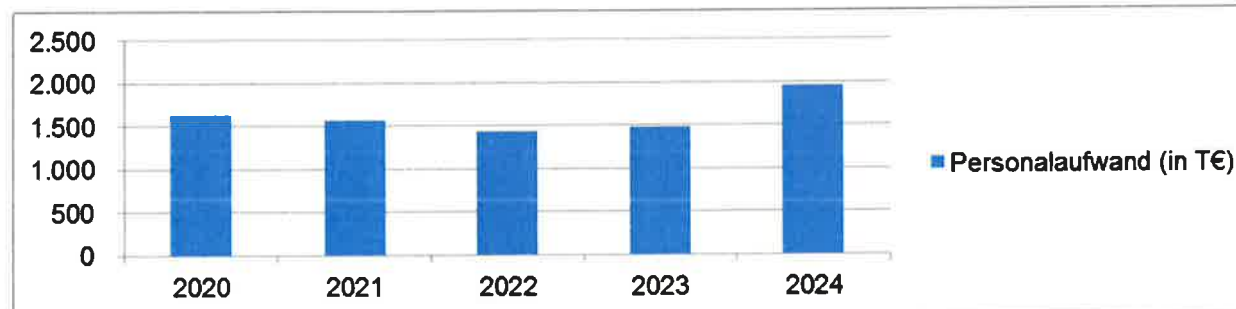


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote (in %)	63	64	70	68	64
Fremdkapitalquote (in %)	35	31	29	29	33
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %)	28	20	23	20	21

Personalaufwand:

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand (in T€)	1.627	1.570	1.445	1.491	1.967
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	55	48	38	35	35



**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Geschäftsverlauf der BQI mbH sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen sind als positiv zu bewerten, die Gesellschaft ist durch eine solide Vermögenslage gekennzeichnet.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr (1.858 T€) auf 3.023 T€ gestiegen, auf das Anlagevermögen entfallen dabei 971 T€ (VJ: 990 T€), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände betragen 482 T€ (VJ: 377 T€).

Die Eigenkapitalquote sank im Vergleich zum Vorjahr von 67,7 % auf 64,4 %, das Eigenkapital betrug im Berichtsjahr 1.947 T€ (VJ: 1.258 T€), die Rückstellungen wiesen einen Wert von 357 T€ (VJ: 161 T€) auf.

Die Finanzierung des Vermögens war im Berichtsjahr uneingeschränkt gesichert, die Liquiditätslage hat sich weiter stabil entwickelt. Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich in Folge der Verschmelzung der GESAS mbH auf die BQI mbH von 479 T€ auf 1.549 T€.



B. Mittelbare Beteiligungen



1. Personennahverkehr Salzland GmbH

Altenburger Chaussee 1b,
06406 Bernburg (Saale)

Management Summary

- Der Betriebsführungsübertragungsvertrag mit der KVG wurde mit Wirkung zum 01.08.2020 durch die KVG beendet, seither entfiel die Geschäftsgrundlage der Gesellschaft, es wird keine operative Tätigkeit mehr ausgeführt, in Folge dessen erfolgte durch die Wirtschaftsprüfer bei der Erstellung des Jahresabschlussberichtes eine Abkehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern), die Gesellschaft soll aufgelöst werden.

Strukturdaten

- Gründung: 25.05.1992
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH (51,35 %); Regionalverkehr Salzland GmbH & Co.KG (RVS) (41,7 %); Firma Omnibus- und Taxiunternehmen B.-A. Winter (6,95 %)
- Gesellschaftsvertrag: 28.06.2011
- Stammkapital: 25.900 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Durchführung des ÖPNV innerhalb des Salzlandkreises und soweit zulässig auf Landkreisgrenzen überschreitenden Linien sowie die Durchführung von Schüler- und Gelegenheitsverkehren
- Kündigung des Betriebsführungsübertragungsvertrages mit der KVG zum 31.07.2020

Besetzung der Organe

Geschäftsführung Herr Gerd Haßkerl

Gesellschafterversammlung Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Gesellschaftern entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile:
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH (51,35 %);
Regionalverkehr Salzland GmbH & Co.KG (RVS) 41,7 %;
Omnibus- und Taxiunternehmen B.-A. Winter (6,95 %)
Die Leitung der Gesellschafterversammlung erfolgt durch einen jährlich durch die Gesellschafter zu wählenden Vorsitzenden.
Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Lage des Unternehmens

Der Betriebsführungsübertragungsvertrag zwischen der KVG und der PNVG wurde fristgerecht im Juli 2019 zum Zeitpunkt des Auslaufens der Linienkonzessionen zum 31.07.2020 gekündigt. Die PNVG ist mit Wirkung ab dem 01.08.2020 daher nicht mehr mit der Durchführung der Betriebsleistungen des Linienbündels Salzlandkreis nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) betraut.



rungsgesetz (PBefG) beauftragt. Die PNVG ist somit gem. § 4 Abs. 4 i.V.m. § 18 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages der Magdeburger Regionalverbund GmbH (marego) ab dem 01.08.2020 nicht mehr Gesellschafter der marego, die Geschäftsgrundlage der Gesellschaft ist seither entfallen, es wird keine operative Tätigkeit mehr ausgeführt, in Folge dessen erfolgte durch die Wirtschaftsprüfer bei der Erstellung des Jahresabschlussberichtes eine Abkehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern), die Gesellschaft soll liquidiert werden.

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen mehr erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert, größter Kostenfaktor sind hier die Rechts- und Beratungskosten, sowie Prüfungs- und Abschlusskosten und betragen 11,1 T€ (VJ: 103,7 T€).

Aus der Klage der RVS gegen die PNVG resultieren Prozessrisiken, welche durch die Bildung von Rückstellungen i.H.v. 232 T€, berücksichtigt wurden.

Das Jahresergebnis von 0 € resultiert aus dem Ausgleich des Verlustes i.H.v. 19,6 T€ auf Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der KVG.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme zum Bilanzstichtag auf 20 % (VJ: 15 %).

Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Durch Auslauf des Betriebsführungsübertragungsvertrag entfällt automatisch die Mitgliedschaft im Verkehrsverbund marego, die Anteile der PNVG wurden 2022 auf die KVG übertragen.

Die Gesellschaft erzielt keine Umsätze mehr aus dem Linienverkehr und existiert nur noch als Mantelgesellschaft ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, die Gesellschaft soll aufgelöst werden.

Feststellungen des Abschlussprüfers

Prüfungsgesellschaft: Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

Der Jahresabschluss 2024 wurde wegen der entfallenen Geschäftsgrundlage unter Abkehr vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern) erstellt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen u.a in dem Bereich des öffentlichen Verkehrs dem öffentlichen Zweck und sind demnach zulässig.

Durch die Beendigung des Betriebsführungsübertragungsvertrages und dem damit verbundenen Wegfall der Geschäftsgrundlage ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Gesellschaft nicht mehr gewährleistet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Keine direkten Auswirkungen

**Bilanz zum 31.12.2024**

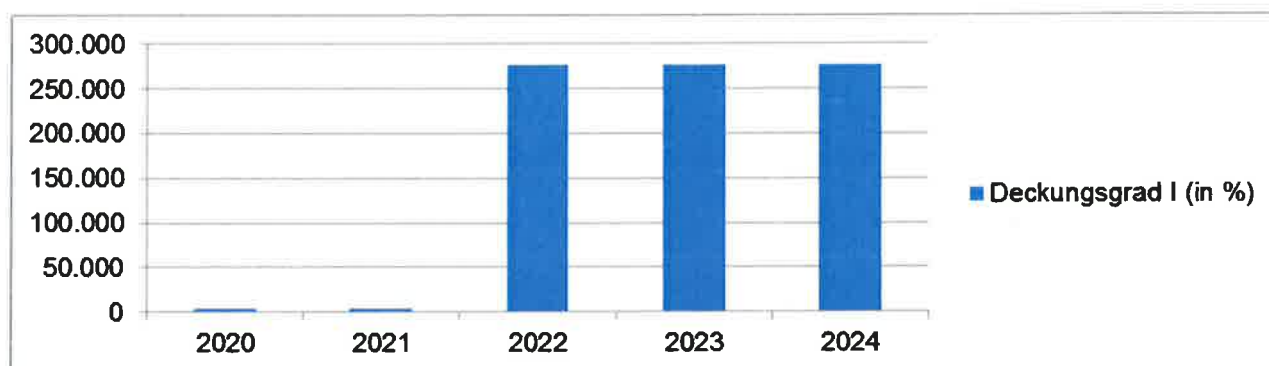
AKTIVA		2024	2023	PASSIVA		2024	2023
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	0	0	A.	Eigenkapital	58	58
B.	Umlaufvermögen	291	376	B.	Rückstellungen	232	232
C.	RAP	0	0	C.	Verbindlichkeiten	1	86
	Bilanzsumme	291	376		Bilanzsumme	291	376

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024

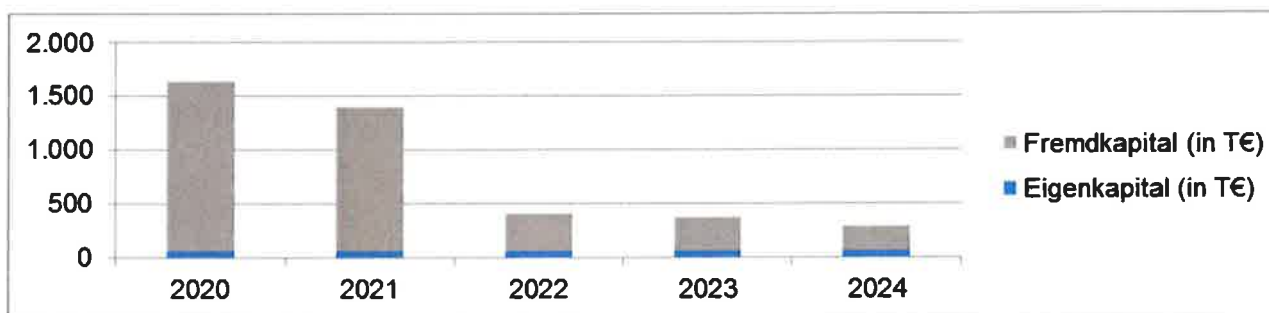
		2024	2023
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	0	22
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0
	Erträge	0	22
3.	Materialaufwand	0	0
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0
4.	Personalaufwand	8	7
	a) Löhne und Gehälter	6	6
	b) Soziale Abgaben	2	2
	Aufwendungen	8	7
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	11	104
	Abschluss- und Beratungskosten	11	104
	Aufwand Verbundbüro	0	0
	Vertriebsprovision marego	0	0
	Grundstücksaufwand	0	0
	übrige	0	0
7.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
9.	Ergebnis nach Steuern	-19	-89
10.	Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	1	1
11.	Erträge aus Verlustübernahme	20	90
12.	Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0
13.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0

**Kennzahlen zum 31.12.2024****Deckungsgrad I:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Deckungsgrad I (in %)	3.775	3.775	277.408	277.408	277.408

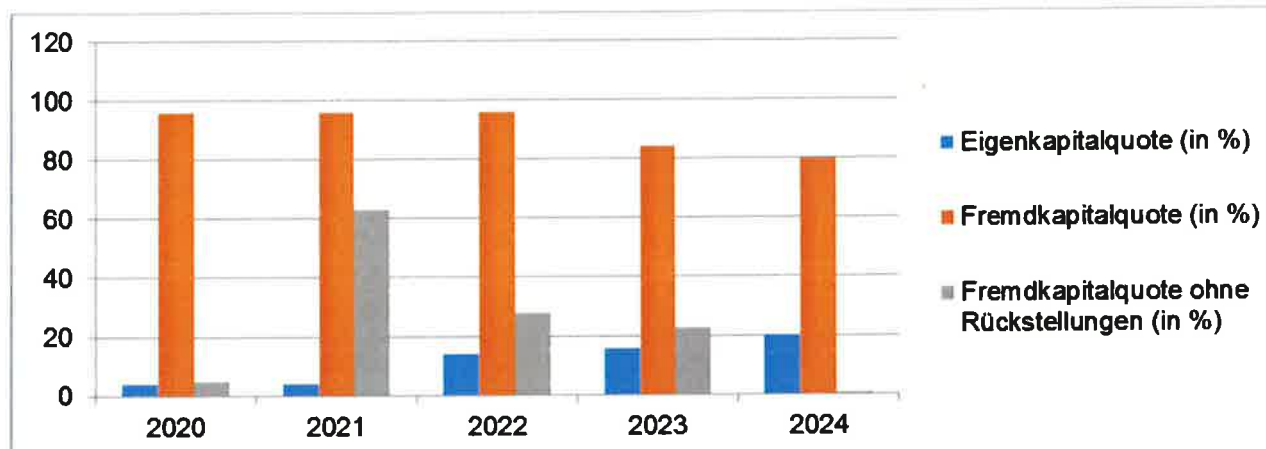
**Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals im Zeitreihenvergleich:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapital (in T€)	58	58	58	58	58
Fremdkapital (in T€)	1.584	1.340	353	318	233

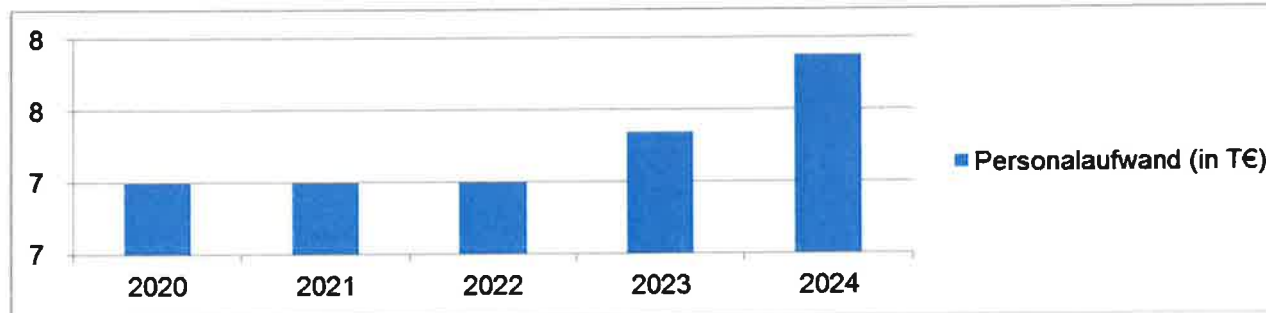


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote (in %)	4	4	14	15	20
Fremdkapitalquote (in %)	96	96	96	85	80
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %)	5	63	28	23	0

Personalaufwand:

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand (in T€)	7	7	7	7	8
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	0	0	0	0	0

Bewertung durch das Beteiligungsmanagement

Der Betriebsführungsübertragungsvertrag mit der KVG wurde mit Wirkung zum 01.08.2020 durch die KVG beendet, seither entfiel die Geschäftsgrundlage der Gesellschaft, es wird keine operative Tätigkeit mehr ausgeführt, eine Abwicklung bzw. Liquidation der Gesellschaft ist vorgesehen, wurde aber noch vom laufenden Rechtsstreit mit dem Nachunternehmen RVS behindert, welcher nunmehr beendet ist.



2. Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego

Franckestraße 1,
39104 Magdeburg

Management Summary

- positiver Geschäftsverlauf
- angemessene Kapitalausstattung
- Finanzierung erfolgt durch die Gesellschafter und Kooperationspartner auf Grundlage einer Dienst- und Kooperationsvereinbarung
- Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss i.H.v. 16 T€ erzielt, das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2024 insgesamt 179 T€, die Eigenkapitalquote entspricht 18,8 %

Strukturdaten

- Gründung: 01.12.2010
- Sitz: Magdeburg
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (39,91 %); BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH (16,27 %); DB Regio AG Region Südost, Verkehrsbetrieb Elbe-Saale (8,11 %); Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH (15,85 %); Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (8,55 %); Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH (9,11 %); ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH Parchim (2,20 %);
- Gesellschaftsvertrag: 26.03.2014
- Stammkapital: 25 T€
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im ÖPNV im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung oder als sonstige Dienstleistung
- Beteiligungen: keine

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Herr Marcel Czarnecki
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Gesellschaftern entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG 9,91 %; BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH (16,27 %); DB Regio AG Region Südost, VB Elbe-Saale (8,11 %); Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH (15,85 %); Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (8,55 %); Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH (9,11 %); ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH Parchim (2,20 %);
Vergütung Organmitglieder	Die Gesellschaft hat von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss



2024 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 16 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf 2024 der marego GmbH ist insgesamt als positiv zu bewerten, das Geschäftsjahr erbrachte einen Jahresüberschuss i.H.v. 16 T€ (VJ: 12 T€). Die Schwerpunkte der Tätigkeit waren die Einführung des Deutschland-Tickets verbunden mit der Vorbereitung der Billigkeitsleistungen des Verbundes, sowie die Mitgestaltung der Einnahmeaufteilungsprozesse bzgl. des Deutschland-Tickets in Sachsen-Anhalt. Weitere Aufgabengebiete im Rahmen der Verbundarbeit lagen in der Initiierung der landesweiten brancheninternen Initiative zur Harmonisierung des ÖPNV in Sachsen-Anhalt; der Festlegung der Strategie „marego 2030“ für den Verkehrsverbund und die Umsetzung der ersten Schritte zu ihrer Realisierung sowie der Vorbereitung des Gesellschafterwechsels und Beitritt der Regionalverkehre „Start Deutschland GmbH“ und letztendlich die Stabilisierung der Personallage im Verbundbüro.

Aus den für die Gesellschafter erbrachten Service- und Managementleistungen resultierten für das Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse i.H.v. 827 T€ (VJ: 617 T€), sonstige betriebliche Erträge wurden durch Erstattungszahlung durch Arbeitsunfähigkeit i.H.v. 14 T€ (VJ: 9 T€) verbucht.

Der größte Posten bei den betrieblichen Aufwendungen stellen mit 407 T€ (VJ: 309 T€) die Personalkosten dar.

Insgesamt konnte wie im Vorjahr ein vergleichbarer Jahresüberschuss i.H.v. 16 T€ (VJ: 12 T€) erzielt werden.

Die Bilanzsumme fiel auf der Aktivseite auf 953 T€ (VJ: 955 T€), infolge der Abnahme des Umlaufvermögens um 22 T€, welcher auf eine Verminderung der liquiden Mittel um 19 T€ beruht. Auf der Passivseite der Bilanz resultiert die Rückgang der Bilanzsumme bei einer Erhöhung des Eigenkapitals um 16 T€ aus der Abnahme des kurzfristigen Fremdkapitals um 18 T€; die Höhe des Eigenkapitals beträgt zum Bilanzstichtag 179 T€ (VJ: 163 T€).

Die Verminderung des kurzfristigen Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen auf Rückführungen der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 117 T€, gleichzeitig sind die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten um 101 T€ gestiegen. Die Überdeckung in der Liquidität ersten Grades beträgt 145 T€ (VJ: 146 T€).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin positiv und stabil, es wurden im Geschäftsjahr 2024 keine Kredite aufgenommen und keine größeren Investitionen getätigt. Das Finanzierungsmodell des Magdeburger Regionalverkehrsverbundes marego über eine Dienstleistungsvereinbarung stellt diesen Sachverhalt auch zukünftig sicher. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 6 Mitarbeiter (VJ: 5) beschäftigt.

Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- geringe Mitarbeiterzahl und geringes Durchschnittsalter;
- Planungsunsicherheiten aufgrund hoher Mitarbeiterfluktuation soll durch proaktive Personalpolitik verringert werden.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erläutert folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:

- Vorbereitung der Umsetzung der Strategie „marego 2030“ und die Verstärkung der regionalen Vernetzung
- weiterer Ausbau der Bedeutung des marego-Verbundes

**Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Hildebrandt GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen u.a. in dem Bereich des öffentlichen Verkehrs dem öffentlichen Zweck und sind demnach zulässig. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

keine

**Bilanz zum 31.12.2024**

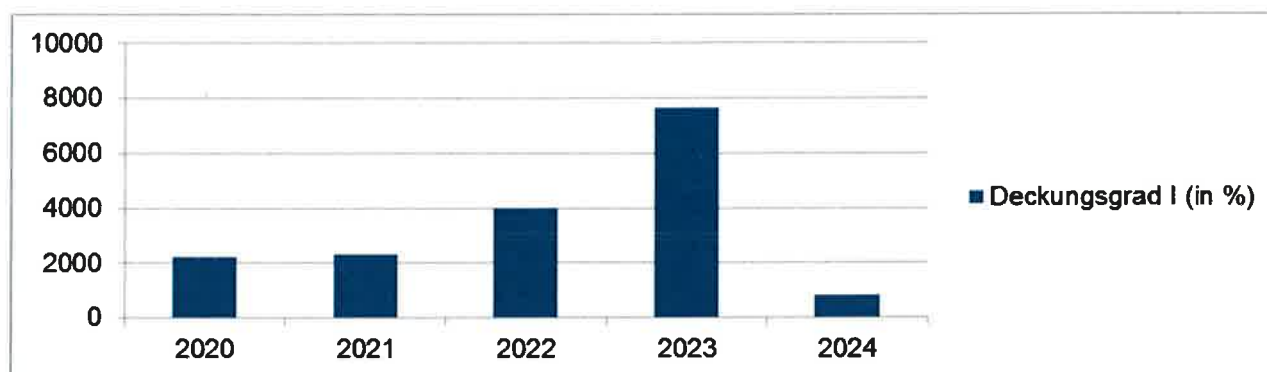
AKTIVA		2024	2023	PASSIVA		2024	2023
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	22	2	A.	Eigenkapital	179	163
B.	Umlaufvermögen	919	937	B.	Rückstellungen	230	239
C.	Rechnungs- abgrenzungsposten	12	15	C.	Verbindlichkeiten	544	553
	Bilanzsumme	953	955		Bilanzsumme	953	955

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024

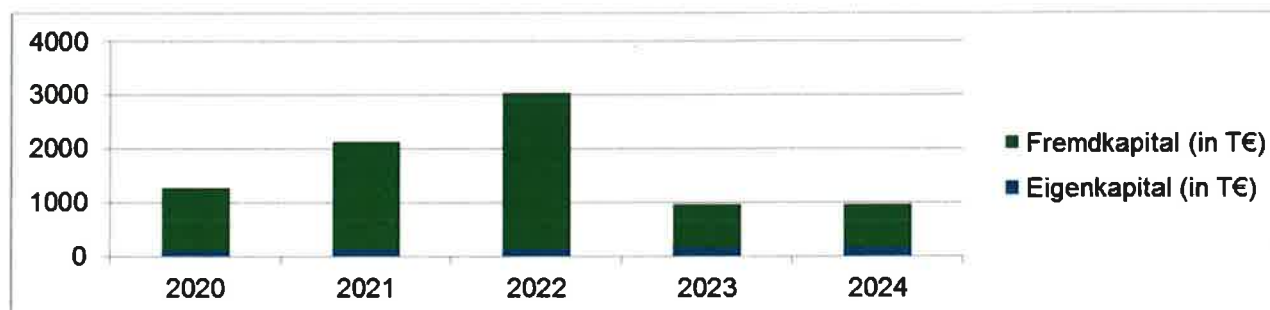
		2024	2023
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	827	617
2.	Sonstige betriebliche Erträge	37	45
	Erträge	864	661
3.	Personalaufwand	407	309
	a) Löhne und Gehälter	306	225
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	102	84
	Aufwendungen	407	309
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5	4
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	427	331
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	6
7.	Ergebnis nach Steuern	16	12
8.	Jahresüberschuss	16	12

**Kennzahlen zum 31.12.2024****Deckungsgrad I:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Deckungsgrad I (in %)	2209	2306	4014	7640	831

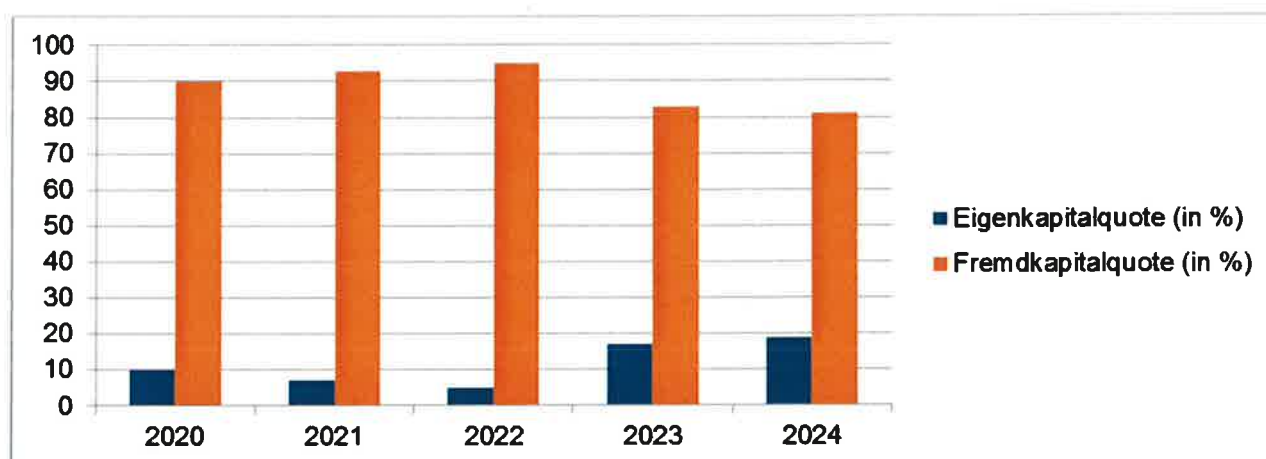
**Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals im Zeitreihenvergleich:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapital (in T€)	131	141	151	163	179
Fremdkapital (in T€)	1.130	1.989	2.889	792	774

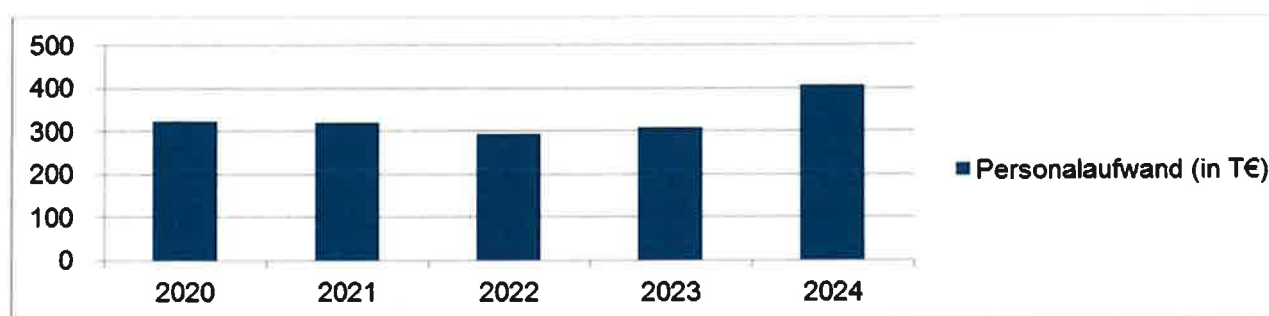


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote (in %)	10	7	5	17	19
Fremdkapitalquote (in %)	90	93	95	83	81

Personalaufwand:

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand (in T€)	324	320	293	309	407
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	6	6	4	5	6

Bewertung durch das Beteiligungsmanagement

Der Geschäftsverlauf der marego sowie die Entwicklung der ausgewählten Kennzahlen sind insgesamt als stabil zu bewerten. Die Eigenkapitalquote ist auf einem konstant hohem Niveau, die Eigenkapitalausstattung ist angemessen.



3. IGZ INNO-LIFE – Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH

Badepark 3,
39218 Schönebeck (Elbe)

Management Summary

- Gesamtleistung i.H.v. 751 T€ hat sich im Vergleich zum Vorjahr (611 T€) stabil entwickelt
- wesentliche Einnahmequelle sind die Dauervermietung und die Durchführung von Existenzgründerkursen
- langfristiges Vermietungsgeschäft konnte ausgebaut werden
- stabile Eigenkapitalquote

Strukturdaten

- Gründung: 18.02.1993
- Sitz: Schönebeck (Elbe)
- Rechtsform: GmbH
- Beteiligungsverhältnisse: 100 % BQI
- Gesellschaftsvertrag: 09.07.2007
- Stammkapital: 25.564,59 €
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens: Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Salzlandkreis, die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerwirtschaftung ausgerichtet
- Beteiligungen: keine

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt
Gesellschafterversammlung	Die Gesellschafterversammlung besteht aus der gesetzlichen Vertretung der Gesellschafterin BQI GmbH.
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr aus 7 Mitgliedern: Herr Hans-Michael Strube, Vorsitzender (Vorstandsvorsitzender der Salzlandsparkasse) Herr Sven Hause, stellv. Vorsitzender (Bürgermeister Stadt Calbe (Saale)), Herr Thomas Michling (Leiter der Verwaltungsdirektion des Salzlandkreises und Stellvertreter des Landrates des Salzlandkreises), Herr Mario Boy (Kreishandwerksmeister), Herr Bert Knoblauch (Oberbürgermeister Stadt Schönebeck (Elbe)), Herr Renè Zok (Bürgermeister Stadt Staßfurt),



	Herr Dr. Jörn Weinert (Bürgermeister Stadt Barby (Elbe))
Vergütung Organmitglieder	Eine Vergütung an den Aufsichtsrat existiert nicht. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.
Ergebnisverwendung	Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.06.2025 den Jahresabschluss 2024 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 25.501,58 € sowie den vorhandenen Gewinnvortrag i.H.v. 276.917,40 € auf neue Rechnung vorzutragen.
Lage des Unternehmens	
<p>Die Auslastung im Bereich der lang- und kurzfristigen Vermietung konnte durch gezielte Marketingmaßnahmen auf einem hohen Level gehalten werden. Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr stellt eine Anschlussvermietung für einen ehemaligen Bestandsmieter dar, welcher seine Anmietungen beendet hatte. Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2025 mit einer stabil hohen Vermietungsauslastung.</p> <p>Für die Geschäftsjahre 2024 bis 2027 erhielt die Gesellschaft für die Durchführung von Existenzgründungskursen Fördermittel i.H.v. 767 T€. Auch im Jahr 2025 sollen diesbezüglich weitere Kurse durchgeführt werden.</p> <p>Die Bilanzsumme hat sich von 8.194 T€ um 226 T€ auf 7.969 T€ reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung der Gebäude und der korrespondierenden Auflösung des Sonderpostens. Das Vermögen der Gesellschaft besteht weiterhin im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und ist durch Eigenkapital sowie den Sonderposten finanziert. Die Liquidität hat sich zum Bilanzstichtag von 116 T€ auf 190 T€ erhöht und ist stabil und durch dauerhafte Mieteinnahmen gesichert.</p> <p>Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 4,1 % (VJ: 3,7 %) und entspricht einem wirtschaftlichem Eigenkapital von rd. 98,2 %.</p> <p>Die Gesamtleistung i.H.v. 751 T€ hat sich im Vorjahresvergleich (611 T€) stabil entwickelt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 25,5 T€ (VJ: 10,5 T€). Wesentliche Einnahmequellen stellen die Dauervermietung und die Vermietung des Gebäudes der Saale-Akademie an die BQI mbH dar.</p> <p>Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die Gesellschaft nicht tätig.</p> <p>In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 2,5 Mitarbeiter (VJ: 1) beschäftigt.</p>	
Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken	
<p>Die Geschäftsführung weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:</p> <ul style="list-style-type: none">- mögliche Kündigungen von Mietern- höhere Belastungen durch steigende Kosten <p>Die Geschäftsführung der Gesellschaft beschreibt folgende wesentliche Chancen für das Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- konsequentes Kostenmanagement- höhere Auslastung bei lang- und kurzfristigen Vermietungen durch gezielte Marketingmaßnahmen	

**Feststellungen des Abschlussprüfers**

Prüfungsgesellschaft: Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Optimum Treuhand GmbH

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob die Beteiligung weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur durch Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen. Hierzu bietet die Gesellschaft den Unternehmensgründern die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen, die Beratung und praktische Unterstützung in der Gründungsphase, die Hilfestellung bei der Beschaffung des Finanzbedarfs sowie die Hilfestellung bei der Beschaffung von Gewerberäumen und Gewerbegrundstücken an. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

keine

**Bilanz zum 31.12.2024**

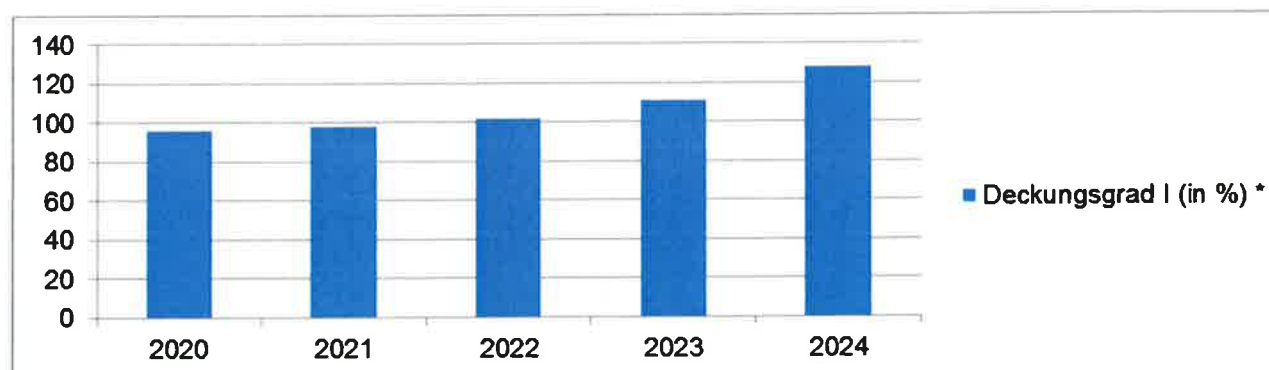
AKTIVA		2024	2023	PASSIVA		2024	2023
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	7.754	8.040	A.	Eigenkapital	328	302
B.	Umlaufvermögen	205	150	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.498	7.767
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	10	4	C.	Rückstellungen	32	21
				D.	Verbindlichkeiten	110	102
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	2	2
Bilanzsumme		7.969	8.194	Bilanzsumme		7.969	8.194

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024

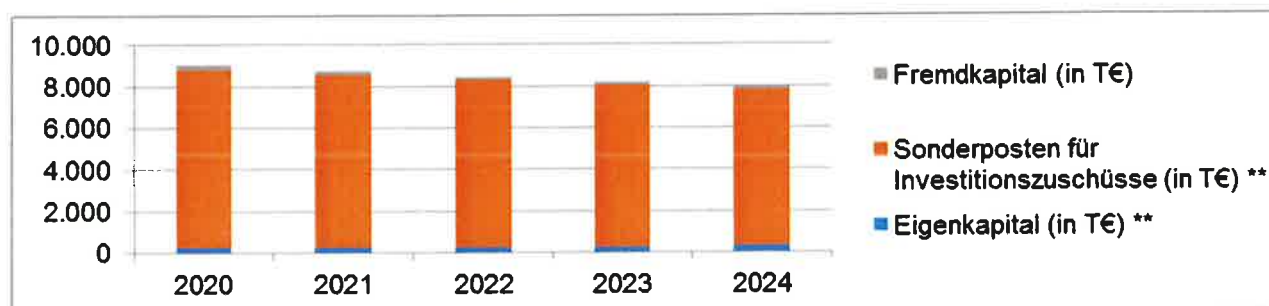
		2024	2023
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	364	332
2.	Zuwendungen	103	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	284	280
	Erträge	751	611
4.	Personalaufwand	122	21
	a) Löhne und Gehälter	99	17
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	23	4
	Aufwendungen	122	21
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	290	286
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	296	278
	Raumkosten	82	87
	Versicherungen, Beiträge und Abgaben	36	33
	Reparaturen, Instandhaltungen	107	106
	Werbe- und Reisekosten	8	0
	übrige	63	51
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	2
9.	Ergebnis nach Steuern	38	23
10.	Sonstige Steuern	13	12
11.	Jahresüberschuss	26	10

**Kennzahlen zum 31.12.2024****Deckungsgrad I:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen (in T€)	8.858	8.609	8.324	8.040	7.754
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	8.576	8.306	8.037	7.767	7.498
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	283	303	287	273	256
Deckungsgrad I (in %) *	96	98	102	111	128

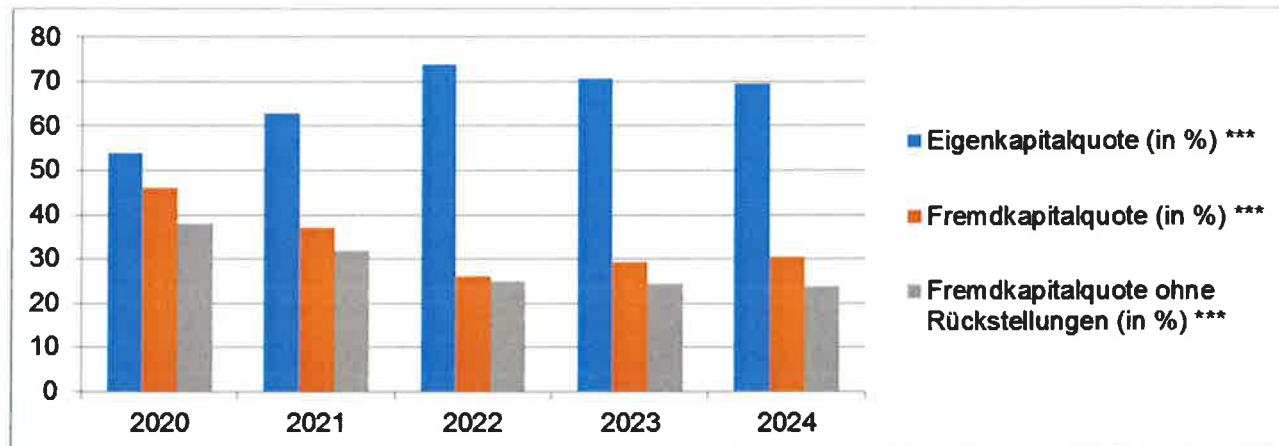
**Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapital (in T€) **	271	295	292	302	328
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€) **	8.576	8.306	8.037	7.767	7.498
Fremdkapital (in T€)	231	170	104	125	143

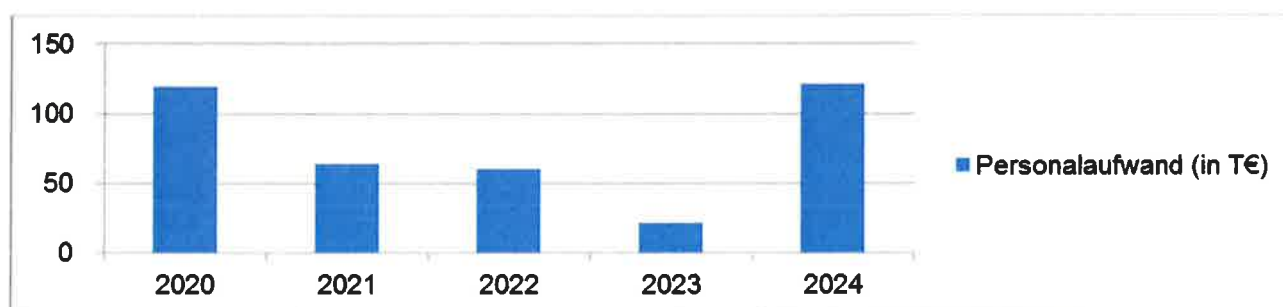


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote (in %) ***	54	63	74	71	70
Fremdkapitalquote (in %) ***	46	37	26	29	30
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) ***	38	32	25	24	24

Personalaufwand:

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand (in T€)	119	64	60	21	122
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	3	2	1	1,0	2,5



**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Geschäftsverlauf der IGZ INNO-LIFE entsprechend der ausgewählten Kennzahlen ist insgesamt als konstant zu bewerten. Die Gesellschaft konnte im betrachteten 5-Jahres-Zeitraum aufgrund der stabilen Entwicklung das Eigenkapital bzw. die Eigenkapitalquote stetig verbessern. Das Geschäftsjahr 2024 endete mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 25,5 T€ (VJ: 10,5 T€), hervorgerufen durch hohe Mietauslastung und Durchführung von Existenzgründungskursen.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und ist durch Eigenkapital sowie den Sonderposten finanziert. Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt 98,2 %, die Liquidität ist stabil.



C. Eigenbetriebe



1. Jobcenter Salzlandkreis



Mozartstraße 1
06406 Bernburg (Saale)

Management Summary

- Geschäftsverlauf wird wesentlich von der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften beeinflusst, der Bestand zum 31.12.2024 lag bei 9.432 (VJ: 9.561) mit 11.755 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (VJ: 11.913)
- die Beschäftigtenzahl reduzierte sich entsprechend der sinkenden Bedarfsgemeinschaftszahlen
- der Bund stellte Mittel i.H.v. 19.088 T€ (VJ: 22.205 T€) zur Verfügung; unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzierungsanteils, der Verwaltungskosten für Bildungs- und Teilhabeleistungen der Rechtskreise BKGg, SGB XII, AsylbLG und der Beratungsdienste, die der Landkreis zu finanzieren hat, ergibt sich ein Gesamtbudget i.H.v. 23.612 T€ (VJ: 27.319 T€)

Strukturdaten

- Gründung: 01.01.2011
- Sitz: Bernburg (Saale)
- Rechtsform: Eigenbetrieb
- Beteiligungsverhältnisse: rechtlich unselbstständiges Sondervermögen des Salzlandkreises
- Betriebssatzung: 7. Änderung der Satzung am 12.09.2024 in Kraft getreten
- Stammkapital: in Anwendung des § 12 Abs. 2 Satz 2 EigBG kein Stammkapital gebildet
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Eigenbetriebes: Erfüllung der Aufgaben des Salzlandkreises aus den §§ 6 Abs. 1 i.V.m. 6a Abs. 2 und 6b Abs. 1 SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende – vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954) in der jeweils gültigen Fassung im Gebiet des Salzlandkreises
- Beteiligungen: keine

Besetzung der Organe

Betriebsleiter Herr Thomas Holz

Betriebsausschuss Der Betriebsausschuss besteht aus insgesamt 13 Mitgliedern in der Zusammensetzung **bis zum 02.07.2024:**

- Markus Bauer (Landrat, Vorsitzender)
- 9 Mandatsträger des Kreistages:
Fraktion CDU:
Dr. Maik Planert, Jurist u. Dozent HS;
Dr. Jörn Weinert, Wissenschaftler;
Peter Rotter, Maschinen- und Anlagenmonteur i.R.;
- Fraktion SPD/GRÜNE/WG:



Bernd Nimmich, Ing.-Pädagoge / Ausbilder;
Frank Schiweck, Förderschullehrer;

Fraktion DIE LINKE.:

Bianca Görke, Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen;
Elke Reinke, Elektroingenieurin;

Fraktion AfD:

Michael Beckmann, CNC-Zerspanungsmechaniker;

Fraktion FDP/WIDAB:

Holger Dittrich, Dipl.-Geograph und Verwaltungsfachwirt;

in der Zusammensetzung **ab dem 03.07.2024:**

- Markus Bauer (Landrat, Vorsitzender)
- 9 Mandatsträger des Kreistages:

Fraktion CDU:

Dr. Maik Planert, Jurist u. Dozent HS;
Alexandra Dahl, Selbständige Lehrkraft
Peter Rotter, Maschinen- und Anlagenmonteur i.R.;

Fraktion SPD/GRÜNE/WG:

Bernd Nimmich, Ing.-Pädagoge;

Fraktion DIE LINKE.:

Mike Franzelius, Polizeibeamter

Fraktion AfD:

Claudia Weiss, Mitglied des Bundestages
Henriette Hellfritsch-Hüttl, Unternehmerin
Ines Rasehorn, Krankenschwester

Fraktion FDP/WIDAB/FB:

Holger Dittrich, Dipl.-Geograph und Verwaltungsfachwirt;

- 3 Beschäftigte des Eigenbetriebes:
Grit Stiller, SB Eingliederungsberatung;
Matthias Höck, SB Psychosoziale Betreuung / Suchtberatung;
Christian Roß, SB Eingliederungsberatung;

Die Besetzung der Mandatsträger des Kreistages erfolgt entsprechend § 8 Abs. 2 EigBG nach Maßgabe des § 47 Abs. 1 KVG LSA.

Vergütung Organmitglieder

Die Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist zu Recht erfolgt.

**Ergebnisverwendung**

Der Kreistag beschließt über den Jahresabschluss und den Lagebericht 2024 in seiner Dezember-Sitzung.

Lage des Eigenbetriebes

Der Geschäftsverlauf war wesentlich geprägt durch die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften, der Bestand lag am 31.12.2024 bei insgesamt 9.432 (VJ: 9.561) mit 11.755 Leistungsberechtigten (VJ: 11.913), die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften reduzierte sich somit um 1,3%.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 442 T€ von 17.297 T€ auf 16.855 T€ gesunken, welche auf der Aktivseite der Bilanz seine Ursache in geringeren Abgrenzungskosten und Forderungen sowie auf der Passivseite aus geringeren Rückstellungen und Verbindlichkeiten hat.

Der Eigenbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Den Erträgen i.H.v. 181.809 T€ (VJ: 172.653 T€) stehen Aufwendungen i.H.v. 181.809 T€ (VJ: 172.653 T€) gegenüber, wesentlicher Posten bei den Aufwendungen sind die Transferaufwendungen an die Bedarfsgemeinschaften i.H.v. 153.453 T€ (VJ: 145.432 T€).

Die Aufwandszuschüsse an das Jobcenter betrugen im Berichtszeitraum 174.837 T€ (VJ: 165.712 T€), sie setzen sich aus Aufwandszuschüssen des Bundes i.H.v. 125.757 T€ (VJ: 116.675 T€), des Salzlandkreises i.H.v. 48.940 T€ (VJ: 48.905 T€) sowie des Landes Sachsen-Anhalt i.H.v. 140 T€ (VJ: 132 T€) zusammen. Die Bundesmittel gliedern sich dabei in aktive Eingliederungsleistungen i.H.v. 13.813 T€ (VJ: 12.553 T€) und Leistungen aus dem Passiv-Aktiv-Transfer i.H.v. 781 T€ (VJ: 1.489 T€), passive Leistungen i.H.v. 89.033 T€ (VJ: 81.233 T€) und Verwaltungskostenzuschüssen i.H.v. 22.221 T€ (VJ: 21.401 T€) auf, weiterhin werden Transfererträge aus Rückzahlungen sowie Abgrenzungen i.H.v. 6.823 T€ (VJ: 6.800 T€) und sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 124 T€ (VJ: 124 T€) ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen verringerten sich im Berichtsjahr um 304 T€ auf 2.507 T€, diese umfassen im Wesentlichen die Leistungen für die Dienstleistung des Salzlandkreises im Bereich der IT i.H.v. 1.464 T€ (VJ: 1.766 T€), weiterhin die Kosten für Lohn- und Gehaltsabrechnungen i.H.v. 32 T€ (VJ: 39 T€), Kosten für die Vollstreckung durch die Kreiskasse i.H.v. 143 T€ (VJ: 180 T€), die Leistungen des Fachdienstes Zentraler Service des Salzlandkreises i.H.v. 135 T€ (VJ: 140 T€) und die Umlagebeiträge zur Haftpflichtversicherung i.H.v. 144 T€ (VJ: 145 T€).

Das Budget für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit betrug im Jahr 2024 insgesamt 12.470 T€, weiterhin wurden Mittel für Leistungen nach § 16e SGB II i.H.v. 33 T€ bewilligt.

Einen wesentlichen Anteil innerhalb der Verwaltungsaufwendungen des Jobcenters stellen die Personalaufwendungen i.H.v. 22.763 T€ (VJ: 21.584 T€) dar, das Personal wurde entsprechend der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften angepasst, frei gewordene Stellen wurden nicht mehr neu besetzt. Im Jobcenter waren im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 361 Mitarbeiter (VJ: 372) beschäftigt.

Der Eigenbetrieb weist im Berichtsjahr weiterhin eine stabile wirtschaftliche Lage auf. Die Liquidität war jederzeit gegeben und ist abhängig von der Bereitstellung der finanziellen Mittel durch den Bund und den Salzlandkreis und deren rechtzeitigen Abruf durch das Jobcenter.

Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Der Lagebericht weist für das Geschäftsjahr 2024 auf folgende Risiken hin:

- Abhängigkeit von der Ausreichung der Mittel vom Bund, für 2025 stehen Bundesmittel



i.H.v. 19.088 T€ (VJ: 22.205 T€) zur Verfügung; unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzierungsanteils, der Verwaltungskosten für die Bearbeitung der Bildungs- und Teilhabeleistungen, AsylbLG und der Beratungsdienste die der Landkreis zu finanzieren hat, steht ein Gesamtbudget i.H.v. 23.612 T€ (VJ: 27.319 T€) zur Verfügung; daraus resultiert eine Unterdeckung des Verwaltungsbudget, welcher durch eine Umschichtung aus dem Eingliederungsmittel kompensiert werden muss

- hoher Anspruch auf Budgetverantwortung und verantwortungsvoller Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente

wesentliche Chancen für den Eigenbetrieb:

- neuer Koalitionsvertrag von CDU/CSU/SPD benennt Vorhaben für eine neue Grundsicherung, das Bekenntnis zur auskömmlichen Finanzierung der Jobcenter und den beabsichtigten Zuständigkeitswechsel für neu eingereiste Ukrainer vom SGB II zum Asylbewerberleistungsgesetz
- Aufgabenschwerpunkte sind weiterhin die Verringerung der Hilfebedürftigkeit, Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.

Feststellungen des Abschlussprüfers

Prüfungsgesellschaft: GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob der Eigenbetrieb weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Der öffentliche Zweck besteht in der Erfüllung des gesetzlichen Auftrags nach SGB II und ist durch den Eigenbetrieb weiterhin gewährleistet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der Bund trägt alle Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich der Verwaltungskosten für alle Leistungen in seiner Zuständigkeit. Die Mittel werden bedarfsgerecht abgerufen und mittels monatlicher Verwendungsnachweise dokumentiert.

Für die Leistungen der Kosten für Unterkunft und Heizung, der einmaligen Beihilfen und der kommunalen Eingliederungsleistungen einschließlich der dafür einzusetzenden Verwaltungskosten ist der Landkreis zuständig.

Die Leistungen der Bildung und Teilhabe sind Bundesmittel und werden über den Salzlandkreis an das Jobcenter ausgereicht.

Die Leistungen der Kosten für Unterkunft und Heizung, der einmaligen Beihilfen und der kommunalen Darlehen sowie die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket werden dem Salzlandkreis monatlich in Rechnung gestellt. Die dafür einzusetzenden Verwaltungskosten werden dem Jobcenter monatlich durch eine Pauschale vom Salzlandkreis zur Verfügung gestellt und mittels einer Jahresschlussrechnung abgerechnet.

Der Landkreis hat entschieden, in Anwendung des § 12 Abs. 2 Satz 2 EigBG kein Stammkapital zu bilden.

Die Verwaltungskosten des Jobcenters setzen sich zu 84,8 % aus Bundes- und zu 15,2 % aus Landkreismitteln zusammen.



Der Salzlandkreis gewährte dem Jobcenter im Berichtsjahr Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 48.940 T€ (VJ: 48.905 T€).

Der Salzlandkreis rechnet dem Jobcenter gegenüber jährlich die tatsächlichen entstehenden Kosten ab, für die Dienstleistung im Bereich der IT i.H.v. 1.464 T€ (VJ: 1.766 T€), weiterhin die Kosten für Lohn- und Gehaltsabrechnungen i.H.v. 32 T€ (VJ: 39 T€), Kosten für die Vollstreckung durch die Kreiskasse i.H.v. 143 T€ (VJ: 180 T€), die Leistungen des Fachdienstes Zentraler Service des Salzlandkreises i.H.v. 135 T€ (VJ: 140 T€) und die Umlagebeiträge zur Haftpflichtversicherung i.H.v. 144 T€ (VJ: 145 T€)

**Bilanz zum 31.12.2024**

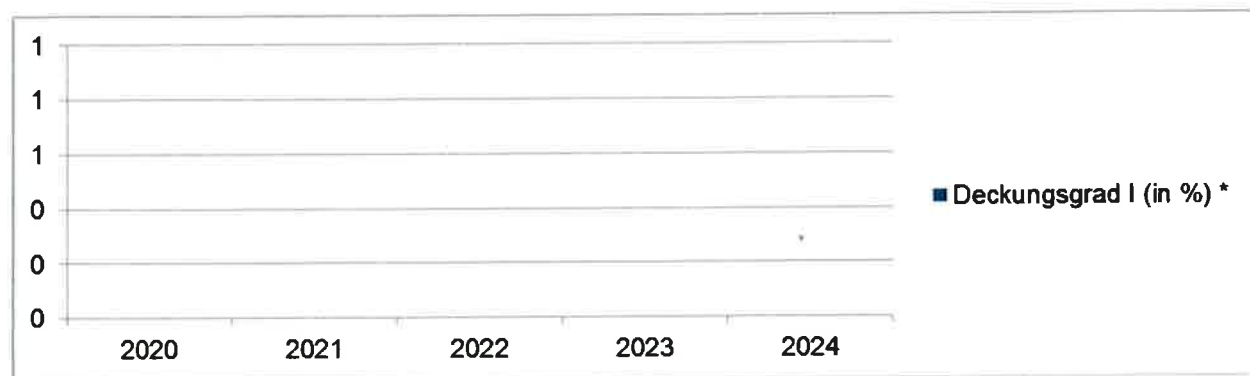
AKTIVA		2024	2023	PASSIVA		2024	2023
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	274	285	A.	Eigenkapital	0	0
B.	Umlaufvermögen	8.478	8.588	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	274	285
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8.103	8.423	C.	Rückstellungen	7.175	7.403
				D.	Verbindlichkeiten	631	1.029
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	8.775	8.580
Bilanzsumme		16.855	17.297	Bilanzsumme		16.855	17.297

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024

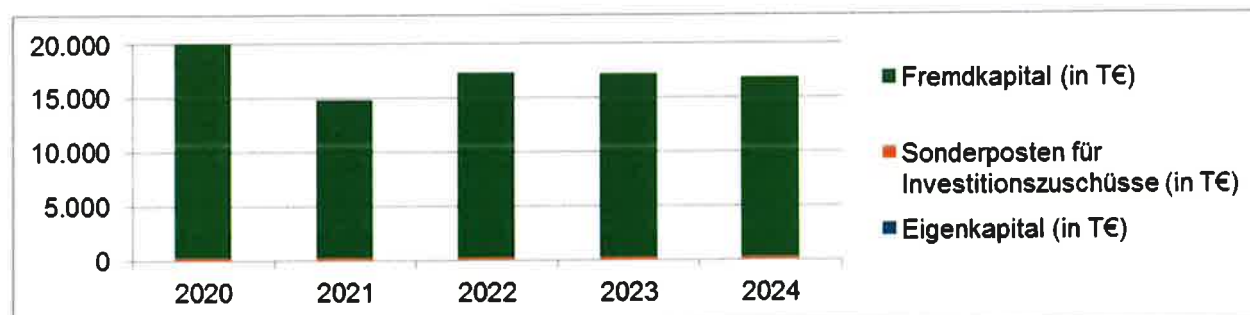
		2024	2023
		T€	T€
1.	Aufwandszuschüsse und andere Erträge	181.660	172.512
2.	Sonstige betriebliche Erträge	124	124
	Erträge	181.784	172.636
3.	Transferaufwendungen	153.453	145.432
4.	Aufwand für bezogene Leistungen	2.507	2.811
5.	Personalaufwand	22.763	21.584
	a) Löhne und Gehälter	18.312	17.526
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.451	4.058
	Aufwendungen	178.724	169.827
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31	34
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	3.052	2.793
	Raumkosten	885	895
	Wertberichtigung von Forderungen	174	169
	Energie-, Betriebs- und Objektkosten	815	745
	Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen	-1	-123
	Postgebühren und Büroaufwendungen	419	404
	Rechts- und Beratungskosten	179	211
	Aus- und Fortbildungskosten	97	114
	Instandhaltungsaufwand genutzter Gebäude	19	27
	Fahrzeugkosten	80	66
	Erstattungen von Reisekosten	54	45
	Aufwendungen für ärztliche bzw. psychologische Gutachten	54	16
	Aufwendungen für Arbeitsschutz	70	0
	übrige	207	224
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	17
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	-3
10.	Ergebnis nach Steuern	1	2
11.	Sonstige Steuern	1	2
12.	Jahresergebnis	0	0

**Kennzahlen zum 31.12.2024****Deckungsgrad I:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen (in T€)	218	308	294	285	274
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	2018	308	294	285	274
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	0	0
Deckungsgrad I (in %) *	0	0	0	0	0

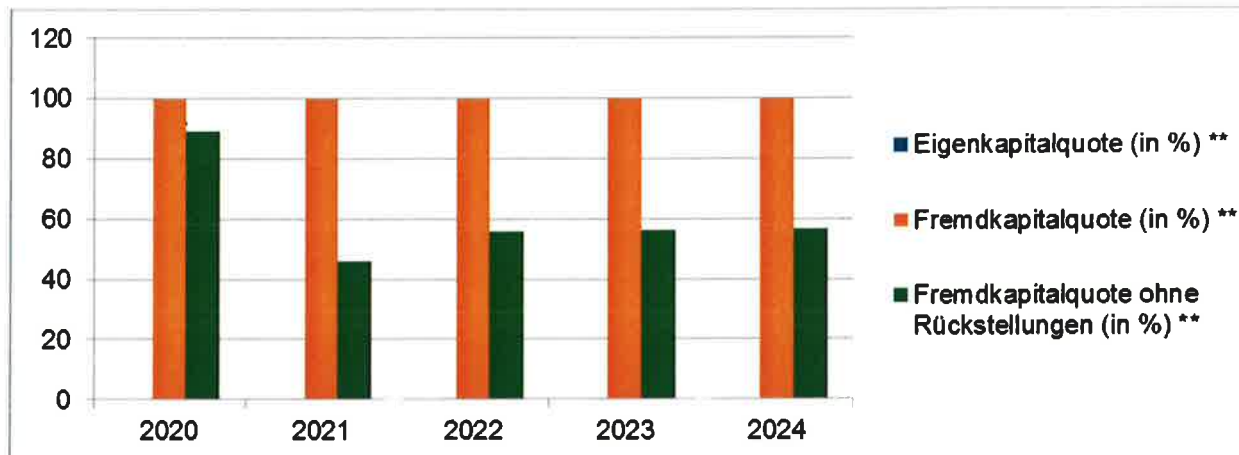
**Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:**

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapital (in T€)	0	0	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	218	308	308	285	274
Fremdkapital (in T€)	19.887	14.523	17.082	17.011	16.581

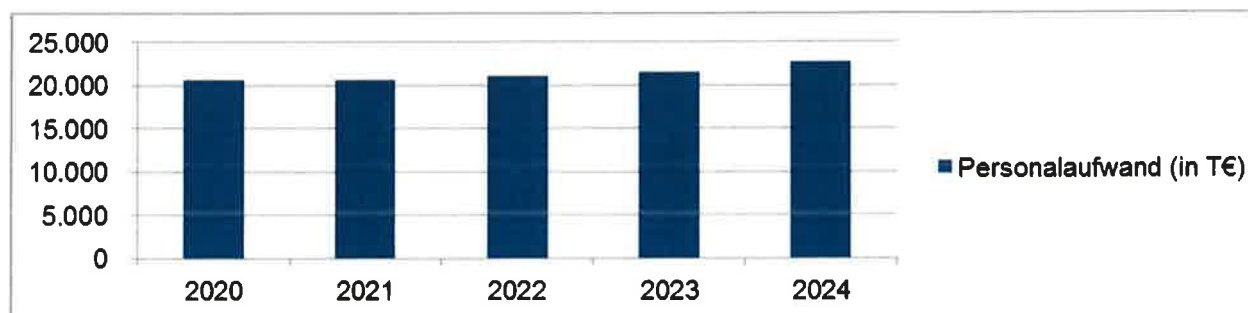


Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2020	2021	2022	2023	2024
Eigenkapitalquote (in %) **	0	0	0	0	0
Fremdkapitalquote (in %) **	100	100	100	100	100
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	89	46	56	56	57

Personalaufwand:

	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand (in T€)	20.636	20.651	21.174	21.584	22.763
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	414	390	379	372	361



**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Der Eigenbetrieb erzielte im Jahr 2024 wiederholt ein ausgeglichenes Ergebnis. Dem Anlagevermögen stehen in gleicher Höhe Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenüber, wodurch das langfristige Vermögen gesichert ist. Der Eigenbetrieb verfügt nach der Satzung über kein Stammkapital. Die Personalaufwendungen werden nach Möglichkeit der Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften angepasst.



2. Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises



Magdeburger Straße 252
39218 Schönebeck (Elbe)

Management Summary

- **testierte Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2024 des Kreiswirtschaftsbetriebes lagen zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vor, aus Gründen der Informationspflicht werden nachfolgend die relevanten Zahlen aus dem Jahr 2023 abgebildet**
- positives Jahresergebnis 2023 i.H.v. 1.368 T€ (VJ: 672 T€)
- Verringerung der Umsatzerlöse auf 23.020 T€ (VJ: 23.578 T€) und der sonstigen betrieblichen Erträge, Verbesserung des Finanzergebnisses auf 919 T€ (VJ: 130 T€)
- geringere sonstige Aufwendungen durch reduzierte Bauleistungen zur Rekultivierung der Deponien

Strukturdaten

- Gründung: 01.07.2008
- Sitz: Schönebeck (Elbe)
- Rechtsform: Eigenbetrieb
- Beteiligungsverhältnisse: rechtlich unselbstständiges Sondervermögen des Salzlandkreises
- Stammkapital: 50 T€
- Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr
- Gegenstand des Eigenbetriebes 2024:
 - die Wahrnehmung und Erfüllung der Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers entsprechend § 3 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt im Gebiet des Salzlandkreises;
 - die Durchführung folgender dem Salzlandkreis als Träger der Straßenbaulast entsprechend § 9 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt obliegenden Aufgaben: Straßenunterhaltung, Wartung, Instandhaltung
- Beteiligungen: keine

Besetzung der Organe

Betriebsleitung

Herr Ralf Felgenträger

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus insgesamt 12 Mitgliedern in der Zusammensetzung **bis zum 02.07.2024:** 9 Mandatsträger des Kreistages (3 Mandate Fraktion CDU, 2 Mandate Fraktion SPD/GRÜNE/WG, 2 Mandate Fraktion DIE LINKE., 1 Mandat Fraktion AfD, 1 Mandat Fraktion FDP/WIDAB), 2 Beschäftigte des Eigenbetriebes;

in der Zusammensetzung:

- Herr Markus Bauer, Landrat, Vorsitzender – Wirtschaftsjurist



- Herr Bert Knoblauch – Jurist, Oberbürgermeister SBK
- Herr Dr. Maik Planert - Jurist, Hochschullehrer
- Frau Gundhild Jahn – Lehrerin
- Herr Bernd Nimmich – Ing.-Pädagoge, Rentner
- Herr Klaus-Günther Seyffert – Rettungssanitäter
- Herr Wolfgang Weißbart – Rentner
- Herr Gerald Bieling – Dipl.-Ing., Rentner
- Herr Dieter Pietschker – Polizeibeamter a.D.
- Herr Holger Goldschmidt – Bauamtsleiter

2 Beschäftigte des Eigenbetriebes:

- Frau Heike Neugebauer – Leiterin Personal KWB
- Herr Marko Ulbrich – Vorsitzender Personalrat

in der Zusammensetzung ab dem 03.07.2024:

- Herr Markus Bauer, Landrat, Vorsitzender – Wirtschaftsjurist
- Herr Bert Knoblauch – Jurist, Oberbürgermeister SBK
- Herr Dr. Maik Planert - Jurist, Hochschullehrer
- Herr Alexander Sieche – Dipl.-Ing. Bauwesen
- Herr Thomas Kloppe – Meister Elektrotechnik
- Herr Nils Reichenbach – Immobilienmakler
- Herr Dieter Pietschker – Polizeibeamter a.D.
- Herr Holger Goldschmidt – Bauamtsleiter
- Herr Bernd Nimmich – Dipl.-Ing., Rentner
- Frau Dr. Silvia Ristow – Oberbürgermeisterin BBG

2 Beschäftigte des Eigenbetriebes:

- Frau Heike Neugebauer – Leiterin Personal KWB
- Herr Marko Ulbrich – Vorsitzender Personalrat

Grundmandat:

- Frau Christine Pfeiffer – Finanzbuchhalter i.R.

Die Besetzung der Mandatsträger des Kreistages erfolgt entsprechend § 8 Abs. 2 EigBG nach Maßgabe des § 47 Abs. 1 KVG LSA.

Vergütung Organmitglieder

Die Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Ergebnisverwendung 2023

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 12.03.2025 beschlossen (B090/2025), den festgestellten Jahresgewinn i.H.v. 1.368.407,06 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen und den Betriebsleiter des Kreiswirtschaftsbetriebes des Salzlandkreises für das Wirtschaftsjahr 2023, Entlastung zu erteilen.

Lage des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem positiven Ergebnis i.H.v. 1.368 T€ (VJ: 672 T€) und davon aus der gewerblichen Tätigkeit als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger i.H.v. 1.142 T€ (VJ: 364 T€), ab.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr auf 23.020 T€ gegenüber dem Vorjahr (23.578 T€) gefallen, ursächlich dafür war eine zum 01.04.2023 eingetretene Änderung der Abfallgebührensatzung, welche eine grundsätzliche Unterscheidung der Herkunftsbereiche anfallenden Abfalls und somit differenziertere Gebühren zur Folge hatte. Der Umsatzrückgang liegt im Be-



reich der Abfallwirtschaft in der Entsorgung von Pappe und Papier (- 633 T€) und im Bereich Straßenunterhaltung (- 128 T€) begründet.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Rückgang um 1.532 T€ zu verzeichnen, welcher im Wesentlichen in gesunkenen Erträgen aus dem Ausgleichsposten für die Inanspruchnahme der Deponie- und Archivrückstellungen sowie andererseits durch einmaligen Kostenzuschuss für die Errichtung einer RTO-Anlage i.H.v. 500 T€ im Jahr 2022, begründet liegen.

Investitionen erfolgten im Wirtschaftsjahr durch Eigenfinanzierung und wurden vorrangig zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit des Fuhrparks und die für die haushaltsnahe Sammlung notwendige Sammelbehälter eingesetzt. Aus Anlageverkäufen wurde ein Buchgewinn i.H.v. 36 T€ erzielt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 380 T€ auf 3.440 T€ (VJ: 3.060 T€), der Materialaufwand ist um 413 T€ auf 7.976 T€ (VJ: 8.389 T€) gesunken.

Kostensteigerungen gab es bei der Entsorgung brennbarer Abfälle i.H.v. 23 T€ sowie bei der Entsorgung von Sondermüll und Schadstoffen i.H.v. 15 T€. Bei der Verwertung biologischer Abfälle betrug die Kostensteigerung 203 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen im Berichtsjahr um 2.162 T€ auf 3.820 T€ (VJ: 5.982 T€).

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 670 T€ (7 %) gestiegen. Die Steigerung resultiert aus dem an die Mitarbeiter gezahlten Inflationsausgleich für das Geschäftsjahr i.H.v. 484 T€. Der Eigenbetrieb beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 194 Mitarbeiter (VJ: 195).

Im Lagebericht ausgewiesene Chancen und Risiken

Der Betriebsleiter weist im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 zusammengefasst auf folgende Risiken hin:

- zunehmende Herausforderungen durch Klimaschutzgesetzgebung und den daraus entstehenden Kosten
- ggf. entstehende Problemlagen bei der Zunahme engmaschigere Getrenntsammlungspflicht

Der Betriebsleiter erläutert folgende wesentliche Chancen für den Eigenbetrieb:

- Kostensenkungen durch Planung und Strukturierung von Neuanschaffungen mit Ziel von Effizienzsteigerung
- mit Errichtung eines neuen Wertstoffhofes mit Verwaltungsgebäude sollen Digitalisierungsmaßnahmen umgesetzt werden
- mit Einführung einer neuen Software für das Mahnwesen erwartet der Kreiswirtschaftsbetrieb einen Rückgang der bestehenden Forderungen

Feststellungen des Abschlussprüfers

Prüfungsgesellschaft: Deloitte GmbH (für den Jahresabschlussbericht 2023. Für den Jahresabschlussbericht 2024 liegt die Verantwortung bei der GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft)

Bestätigungsvermerk: uneingeschränkt

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichtes war zu prüfen, ob der Eigenbetrieb weiterhin dem öffentlichen Zweck dient und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung des Salzlandkreises gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Abfallentsorgung im Salzlandkreis sowie in der Durchführung aller dem Salzlandkreis als Träger der Straßenbaulast sowie als Straßenaufsichtsbehörde und als Straßenbaubehörde nach den gesetzlichen Vorschriften obliegenden Aufgaben. Der Eigenbetrieb ist damit öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gemäß § 3 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt im Gebiet des Salzlandkreises. Somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfüllt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der Eigenbetrieb nimmt im Gebiet des Salzlandkreises die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Bereich der Abfallentsorgung wahr. Der Eigenbetrieb nimmt weiterhin die Durchführung der Straßenbaulast nach § 9 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt in den Aufgabenbereichen Straßenunterhaltung, Wartung und Instandhaltung wahr. Die hierfür erlassene Handlungsanweisung regelt die Finanzierung.

**Bilanz zum 31.12.2023**

(testierte Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2024 des Kreiswirtschaftsbetriebes lagen zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vor, aus Gründen der Informationspflicht wurden nachfolgend die relevanten Zahlen aus dem Jahr 2023 abgebildet)

AKTIVA		2023	2022	PASSIVA		2023	2022
		T€	T€			T€	T€
A.	Anlagevermögen	24.607	25.593	A.	Eigenkapital	12.815	11.447
B.	Umlaufvermögen	14.091	12.300	B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	285	345
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	233	239	C.	Rückstellungen	22.412	23.988
				D.	Verbindlichkeiten	2.676	1.690
				E.	Rechnungsabgrenzungsposten	743	663
Bilanzsumme		38.931	38.133	Bilanzsumme		38.931	38.133

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2023

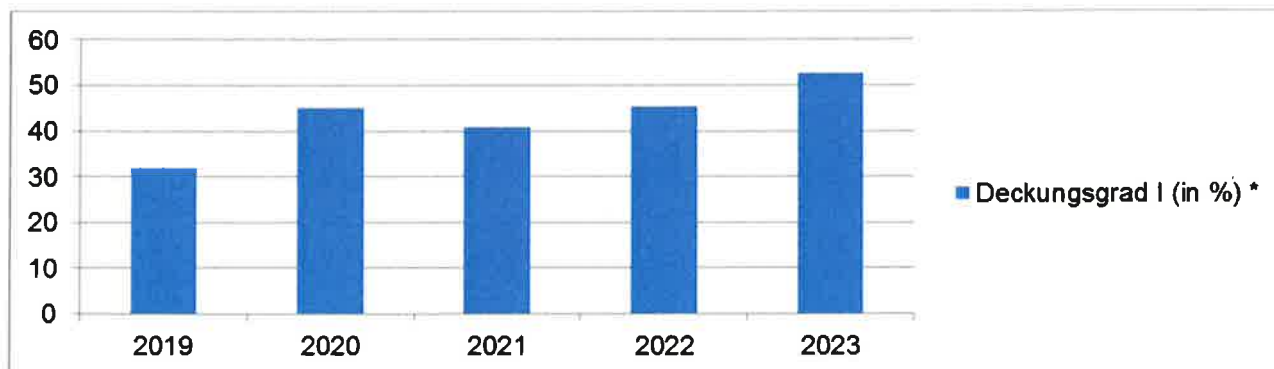
		2023	2022
		T€	T€
1.	Umsatzerlöse	23.020	23.578
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.100	2.632
	Erträge	24.120	26.210
3.	Materialaufwand	7.976	8.389
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.302	1.437
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.674	6.951
4.	Personalaufwand	10.356	9.686
	a) Löhne und Gehälter	8.383	7.740
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.973	1.946
	Aufwendungen	18.332	18.073
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.365	1.492
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	3.820	5.982
	Gestaltungskosten Deponien	163	1.617
	Kfz-Kosten	1.076	991
	Zuführung zur Rückstellung für Rekultivierung Deponien	46	0
	Instandhaltung, Reparatur	510	351
	Antrags- und Planungsarbeiten Deponien	0	0
	Periodenfremde Aufwendungen	197	81
	Betriebskosten	175	128
	Miete für Maschinen und Geräte	183	193
	Porto	102	93
	Rechts- und Beratungskosten	74	95



	EDV-Aufwendungen	405	246
	Werbekosten	31	62
	Versicherungen	75	47
	übrige	783	2.078
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	931	140
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	10
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	115	82
10.	Ergebnis nach Steuern	1.408	710
11.	Sonstige Steuern	39	37
12.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.368	672
	davon aus:		
	hoheitlicher Tätigkeit	1.142	364
	gewerblicher Tätigkeit	226	308

Kennzahlen zum 31.12.2023**Deckungsgrad I:**

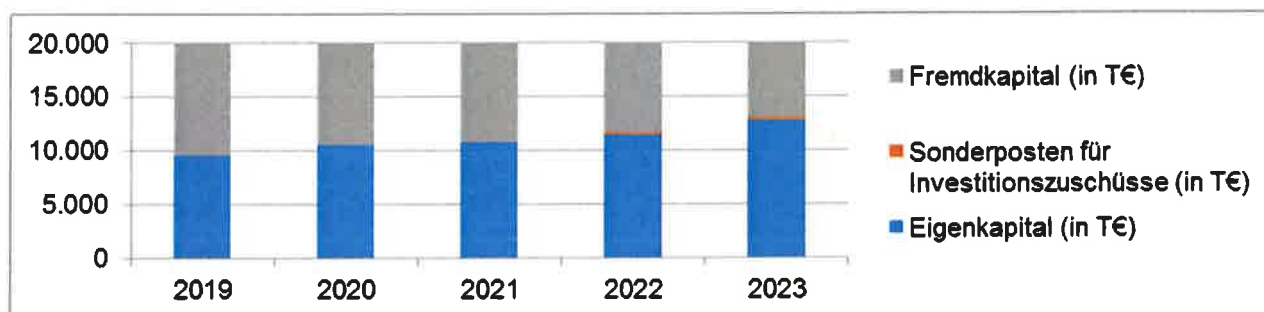
	2019	2020	2021	2022	2023
Anlagevermögen (in T€)	30.364	23.313	26.289	25.593	24.607
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	23	17	13	345	285
Anlagevermögen abzgl. Investitionszuschüsse (in T€)	30.341	23.296	26.276	25.248	24.322
Deckungsgrad I (in %) *	32	45	41	45	53





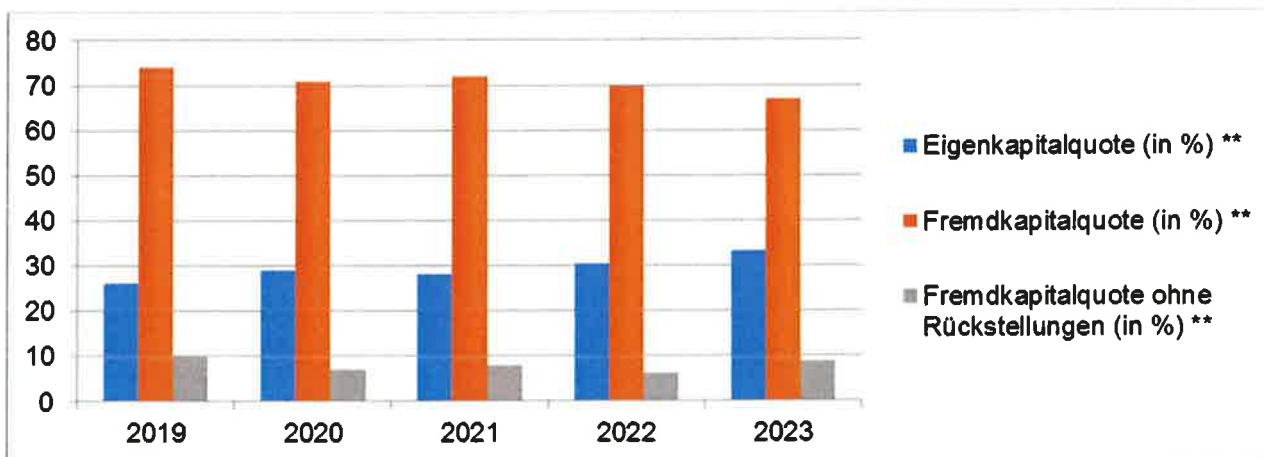
Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals sowie des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zeitreihenvergleich:

	2019	2020	2021	2022	2023
Eigenkapital (in T€)	9.560	10.570	10.775	11.447	12.815
Sonderposten für Investitionszuschüsse (in T€)	23	17	13	345	285
Fremdkapital (in T€)	26.664	26.015	27.666	26.341	25.831



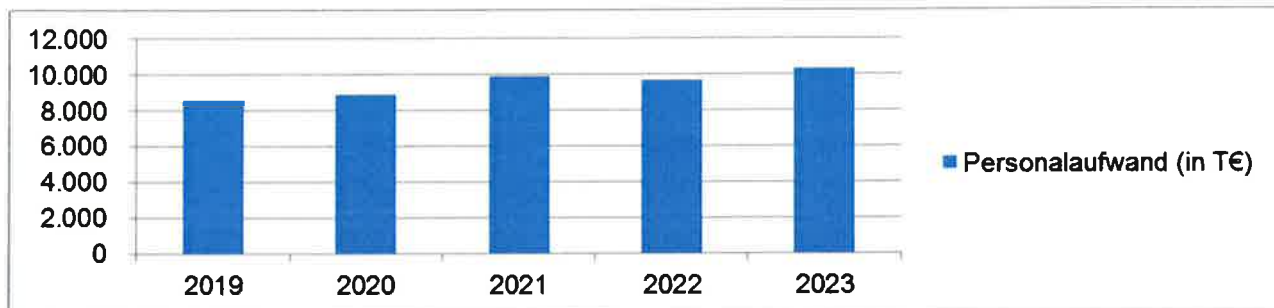
Eigen- und Fremdkapitalquote:

	2019	2020	2021	2022	2023
Eigenkapitalquote (in %) **	26	29	28	30	33
Fremdkapitalquote (in %) **	74	71	72	70	67
Fremdkapitalquote ohne Rückstellungen (in %) **	10	7	8	6	9



**Personalaufwand:**

	2019	2020	2021	2022	2023
Personalaufwand (in T€)	8.546	8.933	9.904	9.686	10.356
Beschäftigte ohne Geschäftsführung (im Jahresdurchschnitt)	189	191	195	195	194

**Bewertung durch das Beteiligungsmanagement**

Ein testierter Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2024 des Kreiswirtschaftsbetriebes des Salzlandkreises lag zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vor, aus Gründen der Informationspflicht wurden die relevanten Zahlen aus dem Jahr 2023 abgebildet und mit dem Vorjahr verglichen.

Der Eigenbetrieb weist im Wirtschaftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis i.H.v. 1.368 T€ (VJ: 672 T€) aus. Das Anlagevermögen reduzierte sich um 986 T€, das Eigenkapital konnte um 1.368 T€ auf 12.815 T€ erhöht werden, die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 3 Prozent. Durch den Anteil des Eigenkapitals von 33 % an der Bilanzsumme steht dem Kreiswirtschaftsbetrieb ein ausreichender finanzieller Puffer zur Verfügung.

**Anlage Kontakte****I. EIGENGESELLSCHAFTEN****Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH**

Adresse Altenburger Chaussee 1b, 06406 Bernburg (Saale)
Geschäftsführer **Herr Gerd Haßkerl**
Telefon 03471 3569-0
E-Mail service@kvg-salzland.de
Internet www.kvg-salzland.de

Tochtergesellschaft: Personennahverkehr Salzland GmbH

Adresse Altenburger Chaussee 1b,
06406 Bernburg (Saale)
Geschäftsführer **Herr Gerd Haßkerl**
E-Mail service@kvg-salzland.de

Tochtergesellschaft: Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego

Adresse Franckestraße 1
39104 Magdeburg
Geschäftsführer **Herr Marcel Czarnecki**
Telefon 0391 - 50 96 35 0
E-Mail info@marego-verbund.de

Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH

Adresse Schlossstraße 20, 06406 Bernburg (Saale)
Geschäftsführerin **Frau Anita Bader**
Telefon 03471 3479-0
E-Mail info@theater-bernburg.de

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck (gemeinnützige) GmbH

Adresse Markt 17/19, 39218 Schönebeck (Elbe)
Geschäftsführerin **Frau Anita Bader**
Telefon 03928 400597
E-Mail post@mkp-sbk.de

indigo innovationspark bernburg gmbh i.L.

Adresse Solbadstraße 2, 06406 Bernburg (Saale)
Liquidatorin **Frau Nadine Finke**
Telefon 03471 301100
E-Mail n.finke@indigo-park.de

**II. BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN****BQI-Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH
Schönebeck**

Adresse Bertolt-Brecht-Straße 2a, 39218 Schönebeck (Elbe)
Geschäftsführer **Herr Stephan Schmidt**
Telefon 03928 459-0
E-Mail info@bqi-sbk.de

**Tochtergesellschaft: IGZ INNO-LIFE - Innovations- und Gründer-
Zentrum Schönebeck GmbH**

Adresse Badepark 3, 39218 Schönebeck (Elbe)
Geschäftsführer **Herr Stephan Schmidt**
Telefon 03928 7698928
E-Mail info@igz-inno-life.de

III. EIGENBETRIEBE**Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises**

Adresse Magdeburger Straße 252, 39218 Schönebeck (Elbe)
Betriebsleiter **Herr Ralf Felgenträger**
Telefon 03928 7823-0
E-Mail info@kwb-slk.de

Jobcenter Salzlandkreis

Anschrift/ Sitz Mozartstraße 1, 06406 Bernburg (Saale)
Betriebsleiter **Herr Thomas Holz**
Telefon 03471 684-3000
E-Mail jc@jc.kreis-slk.de

**Anlage Mitgliedschaften des Salzlandkreises in Zweckverbänden und Vereinen**

Name des Zweckverbandes / Vereins	
1	Landkreistag Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg
2	Sikosa e.V. Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt Magdeburg
3	Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. Halle (Saale)
4	KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement Köln
5	vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. Berlin
6	Fachverband der Kommunalen Kassenverwalter e.V. Barsinghausen
7	DIJuF Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg
8	DVJJ Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Familienrecht e.V. Hannover
9	vdM Verband Deutscher Musikschulen e.V. Bonn
10	Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg
11	Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg
12	dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V. Berlin
13	Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V. Bernburg (Saale)
14	Theaterförderverein Salzlandtheater Staßfurt e.V. Staßfurt
15	Bernburger Theaterverein e.V. Bernburg (Saale)
16	Friedrich-Bödecker-Kreis Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Halle (Saale)
17	Landesfachverband der Standesbeamten Sachsen-Anhalt e.V. Halle (Saale)
18	Verband Naturpark „Unteres Saaletal“ e.V. Bernburg (Saale)
19	Saaleradweg e.V. Naumburg (Saale)
20	Tourismusverband Salzlandkreis e.V. Bernburg (Saale)
21	Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V. Magdeburg
22	LAG Bördeland e.V. Magdeburg



23	LAG Unteres Saaletal und Petersberg e.V. Magdeburg
24	LAG Elbe-Saale e.V. Eicklingen
25	LAG Börde-Bode-Auen e.V. Eicklingen
26	LAG Nordharz-Aschersleben-Seeland e.V. Wernigerode
27	Zweckverband Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg Magdeburg
28	VHD – Vereinigung der Hygienefachkräfte der BRD Damme
29	Verkehrswacht Staßfurt e.V. Staßfurt
30	Stadt Bernburg (Saale)
31	Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. Detmold
32	Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt e.V. Bernburg (Saale)
33	Deutschsprachige SAP-Anwendergruppe e.V.